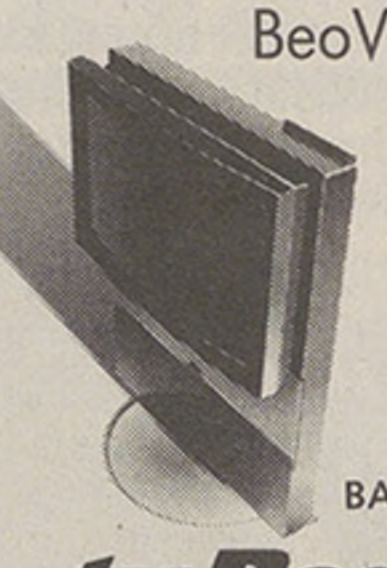


Höngger

BeoVision Avant



B&O
BANG & OLUFSEN

tv Reding
342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST.
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 11
Freitag
26. März 1999**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

GLOOR • BRIAN • GLOOR
GOLDSCHMIEDE

GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**War das Ei
oder das Huhn zuerst?**
Diese philosophische Frage
können Ihnen auch wir nicht
beantworten. Aber fragen Sie
uns alles über Schmuck, Edel-
steine, Perlen — wetten, dass
wir die Antwort wissen? *Frohe Ostern!*

Abgesang

(gvd) Mit den letzten Leserbriefen in den Tageszeitungen verebben die Nachklänge zu den Bundesratswahlen, die in zwei Punkten ausserordentlich waren: Erstens die Knappheit der Ausgänge, die einige Kommentatoren dazu verleiteten, von Zufallsergebnissen zu sprechen. Natürlich stimmt eines; dass die Wahlen nicht so verlaufen sind wie vorausgesehen. Was eigentlich **sehr erfreulich** ist, abgesehen für die anderen «Involvierten». Bei früheren Wahlen wurde ja meistens bemängelt, dass es eigentlich gar keine echten, spontanen Ausmachungen gewesen seien, weil die Parteien und Lobbies alles zum Voraus abgesprochen hätten, so dass die Vorgänge im Plenum nur noch eine Alibischau gewesen seien.

Nun, und damit kommen wir zum zweiten Punkt, ist eben alles unerwartet gelaufen «Perfekte Überraschung» und was der Überschriften in den Gazetten mehr waren. Tatsächlich: an Spannung hat es ja wahrlich nicht gefehlt.

Die Feiern für die beiden Neuen haben gezeigt, dass ihre Wahl goutiert wird. Vor allem im Kanton Freiburg. Tout Fribourg war auf den Beinen, um Joseph Deiss die Ehre zu erweisen. Bundesrat Deiss ist zweisprachig, gar keine schlechte Voraussetzung für einen Aussenminister, der wohl auch des Englischen mehr als zur Not mächtig ist. Innenpolitisch ist Deiss einer, der bestimmt **nicht in den Röstigraben fällt**, sondern mehr als eine Brücke darüber begehbar macht und vormacht, wie man sich darauf bewegt.

Deiss kommt aus (dem Wohnort) Barberêche, was man auch Bärfischen nennen könnte. Primat hat die französische Bezeichnung. Das Dorf ist das, was überhebliche (Gross-)Städter ein Kaff nennen und geflissentlich oder aus Beschränktheit übersehen, dass guter Geist überall wehen kann.

Verdauungsprobleme

Eine Krankheit, an der beinahe jeder zweite Erwachsene in unserer Zivilisation leidet. Ohne den Körper mit chemischen Mitteln zu belasten, kann man heute mit natürlichen Massnahmen sehr viel zur Normalisierung der Darmtätigkeit beitragen.

Die Ursache von Verdauungsproblemen liegt in der trägen Muskeltätigkeit der Dünndarmwand und im schlechten Zustand der Darmflora. Jedes Jahr werden gegen Verstopfung für viel Geld chemische, schnell wirkende Abführmittel konsumiert. Die wenigsten Konsumenten sind sich aber bewusst, dass diese Mittel der normalen Darmtätigkeit entgegenwirken.

TV-Reparaturen
8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Die Verlierer: Durrer, Parteipräsident, soll das schlechte Abschneiden nur schwer überwunden haben. Im Kanton Zug soll gemeckert worden sein, weshalb denn der «Fähigste» (Hess) den kürzeren ziehen musste. Wenn alles stimmt, was da geschrieben wurde, muss man von schlechten Verlierern sprechen.

Gar nicht so bei den Damen: Die unterlegene St. Gallen, Frau Roos, hat an der Feier für Ruth Metzler zu Appenzell freudig teilgenommen und profilierte sich schon nach dem Ergebnis zu Bern als faire Verliererin. Sie hat im Gegensatz zu Männern — keineswegs einen «tauben Grind» gemacht oder gar getäubelt. Und sie hat sich auch nicht verstellt und nicht «gute Miene zum bösen Spiel» gemacht.

Stichwort Spiel: Hat doch mehr als einer gemeint, die Bundesratswahlen seien zu einem **Vabanquespiel** verkommen. Und weshalb dies? Weil sie nicht einermassen wie programmiert oder voraussehbar verlaufen seien; als ob dies conditio sine qua non wäre, als ob nur jahrelang Aufgebau zum Zug kommen dürften. **Pikant** ist noch, dass Frau Metzlers Wahl ausgerechnet Feministinnen nicht passte, weil es wohl eine Frau, aber eben die falsche war. Weiterer Einwand: Sie brächte keinen (grossen) Leistungsausweis mit. Den wird sie erbringen (müssen und können). Sie übernimmt — als Juristin — das Justizdepartement. Bekanntlich hat es im Gremium keine Rochaden gegeben. Und bereits herrsche Eintracht in der obersten Landesbehörde. **Dann ist's ja gut**, aber auch darüber wird schon gewitzelt: Alle Sieben befänden sich im Stadium eines Freudentumults. Dass alle zufrieden und guten Mutes sind, ist Voraussetzung dafür, dass jede(r) zum Wohle des Landes arbeiten kann. Leicht wird vieles nicht sein.

keit und der Darmflora schaden können. Die Darmtätigkeit wird immer träger. Zudem werden die Schleimhäute gereizt und der Stoffwechselrhythmus durcheinander gebracht.

Zur Anregung der Muskeltätigkeit in der Dünndarmwand hilft vor allem genügend Bewegung (z.B. Wandern, Schwimmen) oder eine sanfte Bauchmassage. Die Verbesserung der Darmflora wird mit biologischen Fruchtsäften erreicht. Verdauungsfördernd sind Früchte wie Pflaumen, Äpfel, Trauben und Feigen. Unterstützend wirkt eine spezielle Kräuterteemischung. Die biologische Fruchtsäfte- und Kräuterteekombination erhalten Sie in der **Drogerie und Reformhaus Höngger Markt**.

Übrigens
Am Samstag, 27. März, können Sie sich vom guten Geschmack des Biotta Verdauungsförderers überzeugen lassen, und Sie erhalten am **Degustationstag** erst noch alle Biotta Säfte Fr. — 60 günstiger. Also nichts wie los und profitieren!

Das Salzkorn der Woche

Irren ist menschlich. Nicht nur. Hundebesitzer kennen den verblüfften Ausdruck ihres Lieblings, wenn ihnen der Gegenstand, den sie zum Apportieren werfen wollten, nach hinten aus der Hand fliegt.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Von der alten Kaiserstadt ins Delta des Roten Flusses

Dritter Diavortrag (Vietnam — zweiter Teil) — am Mittwoch, 31. März, um 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Die Fortsetzung des Vietnam-Vortrages von **Rolf O. Werder** (Fachlehrer und Fotograf) zeigt das ganz typische und echte Vietnam. Die Hauptstadt Hanoi, deren Altstadt ein wahres Schatzkästchen ist, und die Hafenstadt Haiphong sind die Hauptinhalte; ferner die wunderbare Halong-Bucht mit den vielen Inseln und ein Dorf, das nur von den Hmong (einer ethnischen Minderheit) besiedelt ist.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenweg von 20.00—21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. *Viel Spass wünscht der TV Höngg.*

«Züri-Gärten naturnah»

Aktion vom 26. März bis 31. Mai
Es ist Zeit, den Garten neu zu bestellen. Mit der Aktion «Züri-Gärten naturnah» zeigt das Gartenbau- und Landwirtschaftsamt vor Ort, wie dies auf naturnahe Art gemacht werden kann. Freizeitgärten sind auch in der Stadt Zürich ein wichtiges Kulturgut. Es gilt dafür zu sorgen, dass diese Böden langfristig fruchtbar bleiben. Deshalb wünscht der Stadtrat auch für diese Grünflächen eine naturnahe Bewirtschaftung.

In den Gartenebenen «Herrenbergli/Dachslern» (Altstetten) und «Probstei» (Schwamendingen) wird ab 26. März ein Gartenlehrpfad installiert. Mit Beispielen und auf ansprechend gestalteten Informationstafeln wird gezeigt, worauf bei der naturnahen Pflege zu achten ist. Zu verschiedenen Themen finden öffentliche Führungen statt. Die Teilnahme ist **gratis**, ebenso das Programm und die Begleitbroschüre. Sie sind erhältlich beim Gartenbau- und Landwirtschaftsamt, «Züri-Gärten naturnah», Postfach, 8023 Zürich.

Der **Gartenlehrpfad** kann auch auf eigene Faust erkundet werden. Ausgangspunkt in Schwamendingen ist die Verzweigung Probsteistrasse/Stettbachstrasse, in Altstetten der Garteneingang Herrenbergli, oberhalb dem Altersheim Suteracher (Bus Nr. 35 bis Suteracher).

Höngg aktuell

Weinpräsentation
Degustation aus einer Auswahl von 180 Weinen verschiedenster Provenienzen heute Freitag, 26. März, 16 bis 20 Uhr und am Samstag, 27. März, 10 bis 16 Uhr im Fasskeller der Weinlaube Zweifel, Regensdorferstrasse 20.

Biotta-Säfte
Gratis-Degustation und Saft-Verkauf mit Rabatt am Samstag, 27. März, Drogerie-Reformhaus Höngger Markt.

Rock-Party
Konzert mit der New Wave Rockgruppe «The Fog» am Samstag, 27. März, im Jugend- und Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214. Türöffnung 19 Uhr.

Ortsmuseum
Geöffnet am Sonntag, 28. März, 10 bis 12 Uhr.

Ökumenischer Frauezmorge
Thema: Im Alltäglichen — mitten in der Realität unseres Lebens — Hoffungsspuren entdecken und verstärken... Dienstag, 30. März, 9 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Dia-Vortrag Vietnam
(zweiter Teil) mit Rolf O. Werder in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11, am Mittwoch, 31. März, 16.30 Uhr.

Matthäuspension
Gründonnerstag, 1. April, 20.15 Uhr in der reformierten Kirche. Ausführende: Solisten, reformierter Kirchenchor, kleines Orchester; Leitung: Theophil Handschin.

Samariterverein Zürich-Höngg

Eine Rekordteilnehmerzahl war an der **105. ordentlichen Vereins-Versammlung** vom 12. März zu verzeichnen. Die Präsidentin **Ursula Söbier** durfte **67 Aktive** sowie **nicht mehr aktive Ehren- und Freimitglieder** im katholischen Zentrum begrüßen.

Die grosse Teilnehmerzahl widerspiegelt sicher das gute Klima, das unser Vereinsleben prägt. Für ältere, nicht mehr aktive Ehren- und Freimitglieder ist die Versammlung eine gute Gelegenheit, sich wieder einmal zu treffen und alte Erinnerungen aufzufrischen. Nach einem kleinen Nachtessen, konnte die Versammlung in lockerer Atmosphäre ruhig abgewickelt werden.

Zur Zeit zählt der Samariterverein Höngg **80 Aktivmitglieder**. Was ganz erfreulich und nicht selbstverständlich ist, wir haben viele junge Mitglieder, die engagiert und interessiert im Verein mitmachen. Der gesamte **Vorstand** stellte sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Ein Rücktritt war leider bei den Samariterlehrern zu verzeichnen. **Maja Spichtig**, die in der Ausbildung zur Rettungs-Sanitäterin steht, verlässt uns. Unregelmässige Arbeitszeit und starke berufliche Belastung machen dies nötig. Sie wurde mit herzlichem Dank für ihren grossen Einsatz verabschiedet. Der Samariterverein ist in der glücklichen

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Lage, weiterhin auf neun SamariterlehrerInnen zählen zu können.

Beim **Jahresprogramm 1999** wird der Schwerpunkt auf den vom Kantonalen Verband Zürich überarbeiteten neuen Samariterkurs gelegt. An den Übungen soll der ganze Kurs mit den Aktivmitgliedern durchgearbeitet werden. Bei vielen Berufsausbildungen ist der Samariterkurs ein Teil der Ausbildung. Der überarbeitete Kurs soll nun einen einheitlichen Ausbildungsstand gewährleisten.

Neben der Ausbildung der Aktivmitglieder wird von den SamariterlehrerInnen ein grosser Einsatz für die Erteilung verschiedener Kurse abverlangt. Dazu gehören immer mehr spezielle Kurse für Firmen oder Berufsgruppen. Höngger SamariterInnen haben im vergangenen Jahr bei verschiedenen Anlässen **323 Stunden Sanitätsdienste** geleistet. Zusätzlich wird der Samariterverein Oerlikon in der Messe Zürich und im Hallenstadion von uns unterstützt. Im Krankenhaus Bombach weiss man es zu schätzen, dass regelmässig auf eine **Gruppe freiwilliger Helferinnen** gezählt werden kann. Zum Programm 98 gehörten auch zwei Blutspende-Aktionen mit 288 SpenderInnen.

Die Anschaffung neuer Geräte und Materialien sowie zusätzliche Ausbildungskurse für die SamariterlehrerInnen kosten Geld, darum sind wir auf die **Unterstützung** unserer geschätzten Passivmitglieder angewiesen und danken ganz herzlich dafür. Wir werden in diesem Jahr wieder einmal mit Informationen über unseren Verein und der Bitte um Unterstützung an alle Höngger Haushalte gelangen und danken schon jetzt für Ihr Wohlwollen.

Rosmarie Fuchslin

Foto Peyer
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

Lassen Sie Ihren **Hochzeitstag** durch uns fotografieren. Vereinbaren Sie mit uns den Termin frühzeitig.

Limmattalstr. 164 • 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19

Ein Quartier zum Wohnen gern

Bereits anfangs März hatte die SP 10 zu einem Quartierrundgang in Wipkingen, unserem Nachbarquartier, zum Thema «Wohn- und Lebensräume» eingeladen. Bei warmem Frühlingswetter wurde einer Gruppe von interessierten QuartierbewohnerInnen, zusammen mit KantonsrätInnen der SP 10, das Quartier Wipkingen unter der Leitung von Daniel Kurz, Historiker, aus einer noch wenig bekannten Perspektive vorgestellt. Wipkingen war und ist auch heute noch vor allem ein Wohnquartier mit zirka 16 000 EinwohnerInnen. Wenige Arbeitsplätze bieten hier ein paar kleine Gewerbebetriebe.



Daniel Kurz (rechts) führte durchs Quartier: «Das Schulhaus Letten (links) wurde zuerst gebaut».

Um die Jahrhundertwende

wurde erstmals qualitativ besserer Wohnraum für die Arbeiterklasse erstellt, mit dem Ziel, das Daheimsein aufzuwerten. So entstanden 1886 am Bahndamm in Wipkingen, nach dem Motto «klein, aber mein», die noch heute gut erhaltenen, kleinen Holzhäuser, die Schindlerhäuser, mit Gemüsegärten.

Berufstätige, ledige Frauen

passten damals nicht ins bürgerliche Lebensideal. Geeigneter Wohnraum war für diese Frauen rar, und sie gründeten deshalb eine eigene Baugenossenschaft. Die Architektin Lux Guyer baute 1927 eine den besonderen Bedürfnissen der alleinstehenden, berufstätigen Frauen angepasste Wohnsiedlung mit Gemeinschaftsküche und einem alkoholfreien Restaurant mit Südterrasse. Der kleine von den schmucken Gebäuden umrahmte Garten strahlt noch immer eine Idylle aus und lädt zum Verweilen ein.

Erstaunt waren wir auch über die Ent-

stehungsgeschichte des Lettenquartiers. Um 1920 baute die Stadt zuerst auf grüner Wiese das Schulhaus Letten und erst danach wurde das umliegende Lettenquartier zusammen mit den Baugenossenschaften geplant. Heute hängen werden Hunderte von Wohnungen erstellt, wie z.B. im Rütihof, ohne dass öffentliche Infrastrukturen eingeplant werden. Diese entstehen unter politischem Druck erst später. Wenn wir heute im Lettenquartier an den langen, blass rosa oder gelben Häuserreihen vorbeigehen, sehen wir nichts von den grosszügigen Innenhöfen. Auch die grosse Spielwiese, abseits vom Verkehrslärm, ist heute noch unverändert und lässt uns staunen über diesen schon damals sehr grosszügig geplanten öffentlichen Grünraum in einem Stadtquartier. Für mehr Informationen über «Lebensräume in Wipkingen», ist das von Daniel Kurz mitverfasste, gleichnamige Buch sehr zu empfehlen.

Regina Bapst-Herzog, SP 10



Cornelia Schaub

«Ich will keine neuen Steuern, Gebühren und Abgaben. Der aufgeblähte Umverteilungsstaat muss zurückgebunden werden.»

2x auf Ihre Liste

Wählen Sie
Liste 3

www.svp-stadt-zuerich.ch



Schweizerische
Volkspartei
Kreis 6 und 10

Die Partei des Mittelstandes

Evangelische Volkspartei

Kantonsratswahlen 1999

Wer wählt, bestimmt! – Mit Liste 6 wählen Sie Kandidatinnen und Kandidaten, die sich sozial engagieren und damit praktische Nächstenliebe praktizieren. Sie suchen das Gespräch und den direkten Kontakt mit den Betroffenen und können damit auf ihre Sorgen und Nöte eingehen. Das Umweltbewusstsein ist der EVP ein grosses Anliegen und muss mehr gefördert und vertieft werden. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Förderung von jungen, innovativen Unternehmen und der Einsatz für Arbeitsplätze. – Es ist die Aufgabe unserer Wirtschaft, den Menschen Arbeit und Wohlstand zu ermöglichen. Ebenso wichtig und ein absolutes Muss sind gesunde Finanzen. Offen und sachbezogen wollen wir die Probleme anpacken. Wir können uns keine Extrempositionen leisten, die eine dringend notwendige Lösung verhindern. – Wir wollen gemeinsam Akzente setzen, für eine lebenswerte Zukunft.

Setzen Sie Ihr Vertrauen auf unsere Kandidatinnen und Kandidaten und wählen Sie am 18. April mit Liste 6 Evangelische Volkspartei.

Max Hablützel

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Bläsistrasse bei/anstelle 16, Erschliessung eines Wohnhaus-Neubaus, W2B II, Josef Pinggera, Herrngütli 27, 8304 Wallisellen.

Im oberen Boden anstelle 165, Mehrfamilienhaus-Neubau mit Unterniveaugarage für 12 Autos und 2 Autoabstellplätzen im Freien, W2, Beat Kämpfen, Architekt ETH/SIA, Regensdorferstrasse 15.

Lachenacker 25, Riedhofstrasse 250, 252, 254, Abänderung zu den mit BE 1357/98 bewilligten Wohnhaus-Umbauten der Arealüberbauung Riedhof mit Gartensitzplätzen, W2, Kilintra AG, Bahnhofstrasse 45.

Regensdorferstrasse neben 31/Riedhofstrasse/Widumweg, Mehrfamilienhaus-Neubau mit Unterniveaugarage für 22 Autos, W2/W3, Erben Heinrich Gugolz, Projektverfasser: Mario Moeri, Architekt SIA, Allmendstrasse 2, 8700 Küsnacht.

Riedhofstrasse gegenüber 48, 57, 59/ Singlistrasse gegenüber 18, Arealüberbauung mit 2 Wohnhaus-Neubauten, Unterniveaugarage für 21 Autos und 3 Autoabstellplätzen im Freien mit Abbruch einer Scheune, W2, Erbengemeinschaft Gugolz, Projektverfasser: Roland Frei und Lisa Ehrensperger, Anwandstrasse 32.

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustimmung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustimmung sicherzustellen.

19. März 1999
Amt für Baubewilligungen

Jetzt geht's um den Kuchen!

Frischer ist keiner



BACKEREI KONDITOREI
CONFISERIE

HÖNGG WARTAU
Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF
Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihersteig 1
(Ecke Rosengarten/Lehenstr.),
Tel. 271 27 20

FLUGHAFEN KLOTEN
(Mo-So 7.00-20.00 Uhr):
TERMINAL B
AIRPORT SHOPPING PLAZA
Tel. 816 35 43
TERMINAL A, ABFLUG
Tel. 816 35 10

Top-Markenartikel immer bis 25 % billiger als bei der Konkurrenz

Die Artikel sind auch bei den meisten selbständigen DENNER-Satelliten erhältlich!
Gültig ab: Mi 24.3.99/Woche 12

DAUER-TIEFPREISE

Kaffee

«Hag»

gefriergetrocknet

200 g



12.95

Lindor

Kugeln

«Lindt»

500 g



11.45

DENNER-HALBPREISE

14.95 statt 29.90

500 g



100'000 Stück
Norwegischer
Zuchtlachs

geschnitten

100'000 Päckli
Filterzigaretten
«Airlite»
Mild Box
1 Päckli

1.70 statt 3.40

1 Päckli pro Einkauf



Beaune 1er Cru a.c.

1995

75 cl



11.95

Pommard a.c.

1996

75 cl



17.95

PREISVERGLEICHE

Stichtag: 12.3.99 in Zürich	DENNER	COOP	PICK PAY
Lindor Kugeln «Lindt»			
500 g	11.45	14.95	11.95
Pommard a.c. 1996			
75 cl	17.95	19.90	—
Kaffee «Hag» gefriergetrocknet			
200 g	12.95	14.80	13.90
«Hakle» Super Vlaush 3-lagig			
10 Rollen	6.20	6.95	6.63

Umgerechnet auf DENNER-Einheiten
Aktionen ausgeschlossen

DENNER
TIEFPREIS-
GARANTIE

Wir sind immer billig!

«Hakle» Super Vlaush

3-lagig



6.20

10 Rollen

Für Ihre Osterfeiertage

unser Angebot
vom 26. März bis 3. April 1999

Frisches Gitzi (Vorder- und Hinterviertel)
Lammfleisch
Gigot, Koteletts,
Lammhüftli
US-Steaks, US-Filets
Kaninchen
Kaninchenschenkel
Freilandpoulets, Mistkratzerli

Jeden Tag

Grosses Frisch-Fisch-Angebot
an Süsswasser- und
Meerfischen,
geräuchte Forellenfilets,
geräucher Lachs geschnitten
dazu **diverse frische Saucen** und
Zutaten.

Wir, das Dorfmetzg-Team,
freuen uns auf Ihren Besuch.

DORF METZG

am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich
Tel. **341 77 77**

Frühlingsstart mit Primeli



Auf dem Bild v.l.n.r.: Manuela Auer, Präsidentin der Frauengruppe FDP 10, Kantonsrat Dr. Robert Chanson, Kantonsrat Peter Aisslinger und Marianne Hauri, Schulpflegerin Waidberg.

(ms) Wurden Sie letzten Samstag beim Einkaufen auch mit einem sattfarbigen gelben, blauen oder roten Primeli überrascht? Kein Wunder, denn die FDP führte zum Frühlingsbeginn wiederum eine Primeli-Aktion durch. Die Kreispartei 10 verteilte in Wipkingen auf der Nordbrücke und vor der Migros Höngg Hunderte von Primeli. Die Passanten freuten sich sichtlich! Eine Frau rapportierte gar, dass in ihrem Garten die letzt-

vorletzt- und vorvorletztjährigen FDP-Primeli schon wieder ihre Köpfe hervorreckten und meinte humorvoll: «Ich hätte nie gedacht, dass in meinem Garten einmal ein politisches Rabättli entstehen könnte!»

Die Primeliverteiler waren nicht unglücklich, dass sie nach einem kurzen Schneesturm die Regenschirme wieder schliessen konnten. Sie hatten ja alle Hände voll zu tun!

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 26. März, ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch. Menü: Reichhaltige Frühlingssuppe und Dessert.

Sonntagskafi

Sonntag, 28. März, 14 bis 18 Uhr, anschliessend Salsatanzkafi «El pulpo» ab 19 bis 24 Uhr. Konzert mit der Gruppe «Iracuba». Eintritt: Fr. 18.—.

Werkraum

«Österliches» 24. bis 27. März. Für die Gestaltung von Osterkränzen und -nestern stehen unterschiedliche Materialien zur Verfügung.

Eierfärben 31. März und 1. April.

Holzwerkstatt

Hölzerne Osterdekorationen bis 31. März. Huhn oder Hase? Oder doch das Ei? Mit Fantasie und dem richtigen Werkzeug ist alles möglich!

Öffnungszeiten über die Osterfeiertage
Donnerstag, 1. April: Der GZ-Betrieb schliesst um 18 Uhr. Karfreitag, 2. April bis Ostermontag, 5. April: Sekretariat und Werkräume geschlossen. Das Kafi Tintefisch ist über die Osterfeiertage durchgehend geöffnet!

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

In Concert: The Fog

Die Zürcher Newcomer-Band The Fog spielt melodiosen NewWaveRock. Türöffnung: 19 Uhr. Don't miss it!

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr für 13 bis 15jährige 18.00 – 21.00 Uhr bis 19jährige (Mittwoch ganzer Tag rauchfrei)
Freitag	18.00 – 23.00 Uhr
Sonntag	14.00 – 18.00 Uhr

Drehscheibe

Wünschen Sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über die Quartierräume Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Liste 14



Achtung: Die Schwächsten trifft's!

Ihr ganzes Leben haben sie pünktlich ihre Steuern bezahlt. Doch nun wird bei den Senioren, bei den Schwächsten, den Rentenbezüglern, immer mehr an der Sparschraube gedreht:
Die AHV-Renten müssen neu zu 100% versteuert werden, die Wintermantelzulage wurde abgeschafft, die VBZ-Verbilligung wurde abgeschafft, die Pensionspreise in den Altersheimen wurden massiv erhöht.
Hingegen werden Millionenbeträge für unsinnige Projekte ausgegeben. Unterstützen Sie uns

**gegen Sparmassnahmen
auf Kosten
der älteren Menschen**

Liste 14

Seniorenliste/Für aktive Senioren
Postfach 1700, 8048 Zürich

Liste 14

SVP will Änderung des Volksschulgesetzes

SVP des Kantons Zürich beschliesst Ausarbeitung einer Volksinitiative für die Schaffung von Schulklassen für deutschsprachige Kinder.

Der Vorstand der SVP des Kantons Zürich hat sich an seiner Sitzung vom 4. März 1999 eingehend mit der schwierigen Situation an den Zürcher Volksschulen befasst, welche durch den hohen und ständig wachsenden Anteil fremdsprachiger Kinder geprägt ist. Nach Meinung der SVP hat dieses Problem vielerorts die Grenzen des Erträglichen überschritten. In der Kantonshauptstadt sind über 42 Prozent der Schüler ausländischer Nationalität, wobei der Anteil von Ausländerkindern im Schulkreis Limmattal bei 75,2 Prozent liegt. In verschiedenen Gemeinden (Dietikon, Schlieren, Opfikon-Glattbrugg) machen die Schweizer Schüler die Minderheit aus. Hier sind die Ausbildung der deutschsprachigen Kinder und das Erreichen der Lernziele nicht mehr gewährleistet. Zahlreiche weitere

Gemeinden weisen Schulhäuser mit einem Ausländeranteil von über 50 Prozent auf. Der anhaltende Zuwachs von Kindern fremder Muttersprache führt zu Problemen, insbesondere in sprachlicher Hinsicht; in Schulklassen mit einem überdurchschnittlichen Anteil nicht deutschsprachiger Kinder ist die Ausbildung sämtlicher Schüler und damit der Bildungsauftrag der Volksschule gefährdet.

In der Schaffung von Schulklassen eigens für deutschsprachige Schüler sieht die SVP eine geeignete Massnahme, um den negativen Auswirkungen der Massenzuwanderung auf die Volksschule zu begegnen. Dazu bedarf es einer Änderung des Volksschulgesetzes.

Aus den genannten Gründen hat der Vorstand der SVP des Kantons Zürich beschlossen, sich der Problematik der Unterrichtsbehinderung durch den hohen Anteil fremdsprachiger Schüler vertieft anzunehmen. Zudem wurde dem Büro der Parteileitung der Auftrag



**Wählen
Sie mit der
Leu-Liste 11**

**Unternehmer
für Europa
in den
Kantonsrat!**

erteilt, eine Volksinitiative auszuarbeiten, mit der die erforderlichen gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden, damit es den Gemeinden inskünftig möglich ist, separate Schulklassen für deutschsprachige Schüler einzurichten und die dabei erforderlichen flankierenden Massnahmen zu ergreifen.

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

SVP – Liste 3

**Einladung zum
Quartierstamm Industrie**
mit einem Gratis-Getränk

Unter anderem zum Thema:

**SVP: Integration ist
zuerst Aufgabe
der Ausländer und nicht
der Gesellschaft**

Anwesende Persönlichkeiten:

Alfred Heer

Kantonsrat, Präsident SVP 4/5

Jürg Casparis

Gemeinderat SVP

Mauro Tuena

Gemeinderat SVP/Präsident JSVP

Franco Widrig

Kantonsratskandidat SVP

Restaurant Heinrichsburg

Heinrichstrasse 137, 8005 Zürich
(Tram Nr. 4 und 13 bis Quellenstrasse)

Freitag, 26. März 1999, 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Alfred Heer Kantonsrat, Präsident SVP 4/5

SVP – Liste 3



Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes



BENEDIKT GSCHWIND
Betriebsökonom HWV
Zürich 6/10
engagiert und verlässlich



Liste 7

LdU: JOSEFSTRASSE 32 • 8005 ZÜRICH • WWW.LDUZH.CH

Wieder in den Kantonsrat

Wir Angestellte wählen in den Kantonsrat:

Robert Chanson

Dr. Robert Chanson
Oeko-Konsulent

**FDP
Liste 1**

Zürich 6/10

bisher



V K Z A Vereinigung kantonal-zürcherischer Angestelltenverbände

Liegenschaftsmarkt

In Zürich-Höngg vermieten wir
per sofort moderne 1-Zimmer-
Studios mit offener, heller
Küche, Dusche oder Bad und
Lift. Mietzins ab Fr. 830.-
inkl. NK. Auskunft über
Steinhof Immobilien AG,
Tel. 01 - 368 80 60

Ich suche eine
**1- oder 1½-Zimmer-
Wohnung**

in Höngg oder Regensdorf.
Natel 079/457 82 52

Gesucht im Kreis 10
von Schweizer Ehepaar
**4½-Zimmer-
Eigentumswohnung**

mit grossem Balkon oder Terrasse
(auch renovationsbedürftig).
Telefon 01/730 56 34

**Höngg:
Das besondere Wohnen**

Am Waldrand, an Südhänge mit Aussicht

**3 Gartenwohnungen
3 Attikawohnungen**

zu verkaufen im oberen Boden 165 bis 175.
Wohnfläche 180 m², 5½ oder 6½ Zimmer.
Reines Sonnenenergiehaus (Nullenergie).
Reiner Holzbau mit ökologischen
Materialien. Bezug Sommer 2000,
Preis ab Fr. 1 000 000.-.

Beat Kämpfen, Architekt ETH/SIA
Regensdorfstrasse 15, 8049 Zürich
Telefon 342 40 20, Fax 342 40 24

An der Imbisbühlstrasse, Nähe Frankental,
vermieten wir ab 1. April oder später eine
helle und freundliche

4-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon, Parkett im Wohnbe-
reich, Bad/WC getrennt, Einbauschränke,
Hochparterre, zirka 85 m². Sehr geeignet
für 1 bis 2 Erwachsene, die eine schöne,
ruhige und verkehrsgünstige Wohnlage
schätzen. Mietzins Fr. 1825.- inkl. NK.
Garagenplatz vorhanden.

Auskunft über Telefon 312 03 57

Zu vermieten in Zürich-Höngg:

Imbisbühlstrasse 7

**2½-Zimmer-Wohnung
im 1. Obergeschoss**

in älterer Liegenschaft, jedoch ganze
Wohnung frisch gestrichen, diverse
Einbauschränke, Gasherd, kleine Terrasse,
kein PP, dafür nächst Tram/Bus und Läden.
Ab. 1. Mai 1999. Fr. 1075.- inkl. NK.

Limmattalstrasse 232

**3-Zimmer-Wohnung
im 1. Obergeschoss**

Parkettböden, Einbauschränke, Küche mit
Glaskeramik, GS usw., Balkon, Kellerabteil,
Lift. Ab 1. April 1999. Fr. 1700.- inkl. NK.
Garagenplätze Fr. 160.-.

Naglerwiesenstrasse 10

**6-Zimmer-Wohnung
im Erdgeschoss (Hochparterre)**

Wohnzimmer, 4 Schlafzimmer, Esszimmer,
Bad/WC, Dusche/WC, separates WC,
Küche mit Glaskeramik, Parkettböden,
diverse Einbauschränke, Balkon, Keller-
abteil, nächst Kindergarten und Schulen.
Direkte Busverbindung ins Stadtzentrum.
Ab Sommer/Herbst 1999. Fr. 2470.-
inkl. NK. Garagenplatz Fr. 134.-.

Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich
Telefon 01/344 50 00

**Räume
Hole
Kaufe** Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Zu mieten gesucht moderne, helle

2-Zimmer-Wohnung

ruhige Lage, nicht Parterre.
Telefon 341 82 62

**Gibt es irgendwo
in Höngg
ein Haus zu kaufen?**

Bitte melden Sie sich bei uns. Wir sind
eine Höngger Familie und suchen ein
eigenes Zuhause in Höngg.

Wir würden uns freuen über Ihr Angebot
unter Chiffre Nr. 2238, Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Wohnungstausch

Wir bieten im Kreis 10

**Grosse, helle, wunderschöne 4-Zim-
mer-Wohnung zirka 95 m², Fr. 1600.-
inkl. Einmalige Aussicht** auf die Stadt,
Berge, Limmattal. Sehr grosser sonni-
ger Balkon. Oberster Stock, Flach-
dach, Lift. Wenige 100 m zum Beck,
Metzg, MMM, COOP, Bus, Tram und
dennoch ruhig gelegen. Ideal zum
Beispiel für älteres Ehepaar.

Wir suchen in der Stadt Zürich

Haus oder Wohnung im Erdgeschoss
mit Garten, 4 Zimmer.

Offerten unter Chiffre Nr. 2237, Verlag
«Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Junge Familie
sucht in Höngg oder Umgebung

**Eigentumswohnung
oder Einfamilienhaus**

(auch Reiheneinfamilienhaus)
mindestens 5½ Zimmer, bis Fr. 800 000.-.
Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2234
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

**Kantonsratswahlen 1999
Sie haben die Wahl.**



Myriam Barzotto
*1961 Geschäftsführerin
Genossenschaft
Kino Wildenmann

«Die Förderung nichtkommer-
zieller Kulturprojekte macht Stadt
und Kanton für alle
attraktiv.»

Liste 2: SP
www.spzuerich.ch

**Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Junge Familie (1 Kind) sucht

**Babysitter
und/oder Putzhilfe**

(evtl. mit italienischen Sprachkenntnissen)
für zeitweilige Tätigkeit in Höngg,
Riedhofstrasse.

Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2236
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 60.-, im Abo 10% Rabatt •
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing



Oswald Schmid

“Ich will die steigende
Kriminalität bekämpfen und
Zürich als attraktiven
Wirtschaftsstandort fördern.”

2x auf Ihre Liste

**Wählen Sie
Liste 3**

www.svp-stadt-zuerich.ch

Schweizerische
Volkspartei
Kreis 6 und 10



Die Partei des Mittelstandes

FDP

Die Schrittmacher
Kreis 6 und 10

Jean Bachl, Damencouffeur; Manuela Boron,
Studentin; Pascale Eigensatz, Analytikerin; Veronika
Gnäggi-Meier; Dr. Marianne Haffner, Biologin;
Anton Jegher; Brigitte Kämpfen-Federer,
Vorschulpädagogin M.A.; Vedat Kar, Verkäufer;
Lars Kihm, Tennislehrer; Martin Müller, Student;
Leonie Somm, med. Laborantin; Dr. Robert
Straub, Finanzberater.

unterstützen die Wahl
von

Alexander Jäger

Präsident Jungfreisinnige Stadt Zürich
Student Umweltnaturwissenschaften ETH Zürich

Junge Bürgerliche in den Kantonsrat

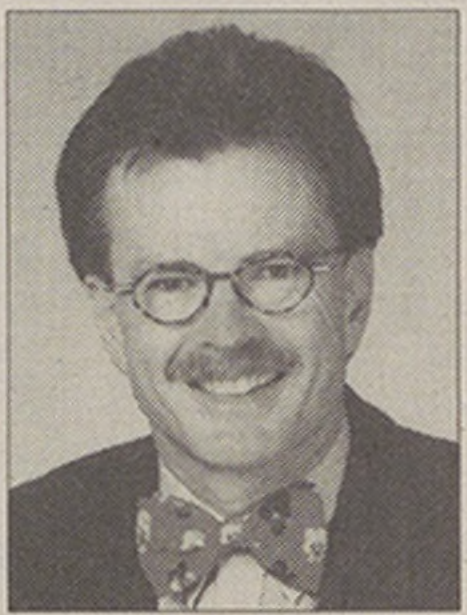


Für Ihre Anliegen: Telefon 340 23 95 oder
e-mail: ajaeger@active.ch www.jfz.ch/jaeger

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Sicher haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, jetzt die Wahlunterlagen erhalten. Kantons- und Regierungsrat werden neu bestellt – zum letzten Mal in diesem Jahrhundert zwar, vor allem aber für den Start und den Aufbruch ins nächste Jahrhundert. Ein Blick ins Archiv hat ergeben, dass die jetzige Reihe der «Notizen aus dem Kantonsrat» seit dem 18. September 1992 Woche für Woche zu Ihrer Information erschienen sind. Als Nachfolger von Anton Killias durfte ich diese Aufgabe für Sie übernehmen. Wenn Sie die aktuelle Berichterstattung geschätzt haben, schreiben Sie doch den Namen Ihres Berichterstatters zweimal für die Wiederwahl auf Ihre Liste. Mein Dankeschön für Ihre Anerkennung!



Schon geht es im Kantonsrat langsam ans «Aufräumen». Am 22. März, dem kalendarischen Frühlingsanfang, beschäftigte sich der Rat ausführlich mit einer Stimmrechtsbeschwerde eines seiner Mitglieder, bevor er sich Geschäften aus der Volkswirtschaftsdirektion zuwandte.

Beschwerde gegen die Volksabstimmung vom 25. Juni 1995 zur fünften Bauetappe am Flughafen Zürich. Den längeren Teil der Vormittagssitzung debattierte der Rat über ein an und für sich «judikatives» Problem, bei dem der Kantonsrat «Gerichtsfunktion» zu übernehmen hatte. Anlass dazu gab eine von einem LdU-Mitglied eingereichte Beschwerde. Darin wurde dem Regierungsrat eine im Hinblick auf die Volksabstimmung über die fünfte Ausbaustufe des Flughafens bewusst vollzogene Irreführung der Bevölkerung vorgeworfen. Die Regie-

lung habe damals schon Kenntnis von Zahlenmaterial gehabt, das eine massive Zunahme von Verkehr, Lärm und anderen Immissionen vorausgesagt habe. Letztlich konnte der Rat diese Frage juristisch gesehen nicht entscheiden, musste sich aber doch zur Beschwerde äussern. Er nutzte die Gelegenheit, um eine ausführliche Flughafendebatte vom Zaun zu reissen. Dies war zwar nicht die Absicht des Präsidiums gewesen, liess sich aber auch nicht vermeiden. Nach über zwanzig Wortmeldungen – die Wahlen lassen grüssen – entschied der Rat mit 86:63 Stimmen sehr klar für die Ablehnung der Beschwerde. Nur bleibt die Frage unbeantwortet: wann wird die fünfte Bauetappe nun endlich umgesetzt? Oder gelingt den Gegnern des Flughafens eine solche Verzögerung, dass Kloten seine Tore zur Welt letztlich schliessen muss und zusammen mit dem Verlust von Tausenden von Arbeitsplätzen zum Regionalflughafen verkommt?

Rahmenkredit von 621,2 Mio Franken für den ZVV

Deutlich angenommen, aber gleichzeitig weiter abgespeckt wurde der Kredit für die nächsten zwei Jahre für den Zürcher Verkehrsverbund. Die Debatten während der Nachmittagssitzung wurden ziemlich lustlos und wegen der weitgehend bezogenen Positionen auch bei gehörigem Lärmpegel geführt. Regierung und die Mehrheit der Verkehrskommission setzten sich auf der ganzen Linie durch.

Zum Schluss der Doppelsitzung konnte man sich angesichts der gelichteten Reihen gegen Abend nur noch dem Vierzeiler des früheren Ratspräsidenten Peter Lauffer (FDP) anschliessen:

Die Doppelsitzungen dann und wann, die werden nicht sehr estimiert, weshalb im Verlauf derselben dann die Präsenz so ganz leicht erodiert...

Konzert im Jugend- und Quartier-Treff New Wave Rock-Gruppe «The Fog»



«The Fog», von links nach rechts: Rico (drums), Mike (vocals), Indy (guitars), Tom (bass)

UK. Die Jugend- und Quartier-Treff-Leute stellten diesen Anlass zusammen mit einigen Höngger Jugendlichen auf die Beine. Zusammen wurde das Budget erstellt, Bandkontakt hergestellt, Sponsoren gesucht, Plakate und Flyers gestaltet. Eine tolle Zusammenarbeit, die auf gutes Echo gestossen ist, haben doch etliche Firmen und Institutionen ihre Unterstützung zugesagt.

Diesen Samstag, 27. März, steigt nun im Treff eine Rock-Party. Es ist gelungen, die junge Zürcher Band «The Fog» zu engagieren. 15 Konzerte in der Schweiz, CD-Aufnahme in Berlin und Video-

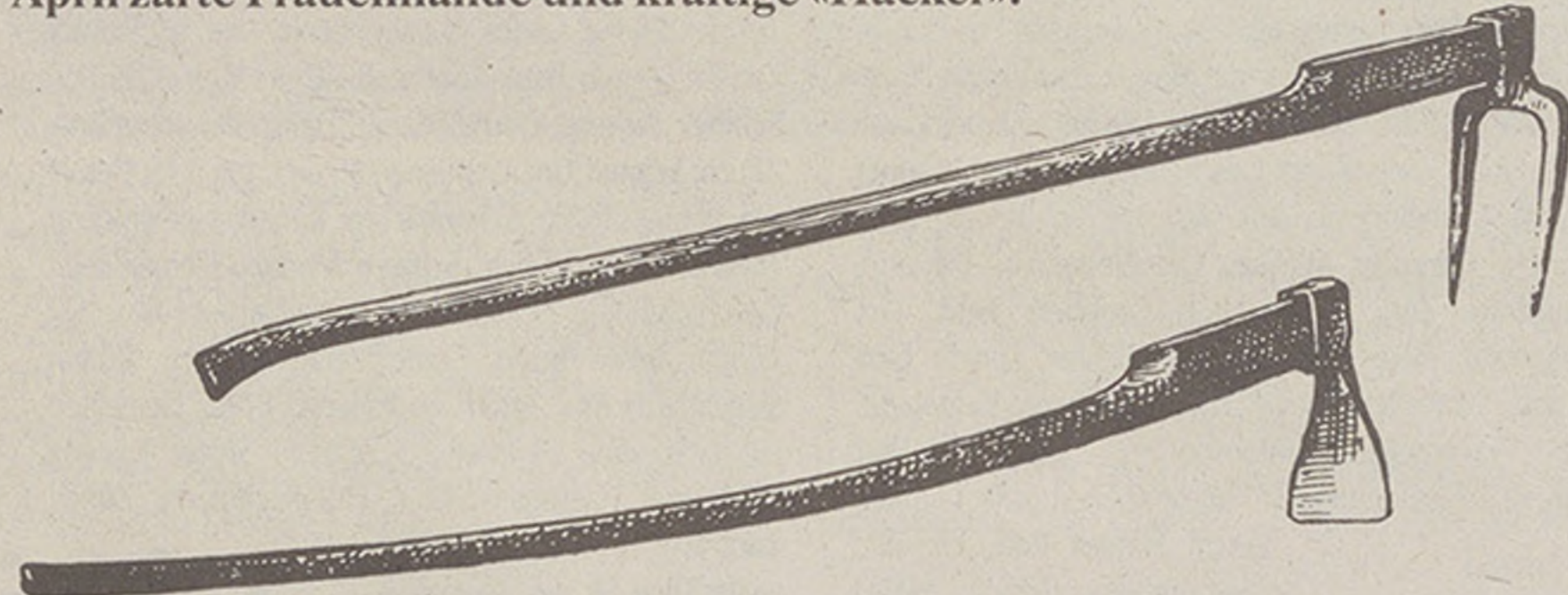
Dreh standen in den letzten Wochen auf ihrem Programm.

In Höngg werden Rico (Schlagzeug), Tom (Bass), Indy (Gitarre) und Mike (Gesang) u.a. auch ihren neuesten Song «Metallic Lord» am Konzert vorstellen (Mitte April kommt ihre CD auf den Markt).

Samstag, 27. März, Türöffnung 19 Uhr. Konzert mit «The Fog» Jugend- und Quartier-Treff Höngg (The lila House) Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich Tram 13/ Bus 80 bis Zwielpplatz, Bus 46 bis Meierhofplatz.

Ortsmuseum: Rebbauarbeiten im April

Nachdem die Reben im März geschnitten und die Stickle wie Soldaten in Reih und Glied die Rebhänge schmückten, brauchte es für die Arbeiten im April zarte Frauenhände und kräftige «Häcker».



«Bögle» hiess die Frauenarbeit, die Fingerspitzengefühl verlangte. Der beim Schneiden im März speziell vorbereitete längere Zweig, wurde zu einem Bogen gekrümmt und mit einem Haften am Stecken niedergehalten. Undkündige sollen immer wieder «Gigeböge» (gebrochene Bögen) zustande gebracht haben, während geschickte Hände an 1200 bis 1500 Sätzen (Rebstock und Stickle) pro Tag Bogen und «Stefz» (Trieb für nächstes Jahr) mit Schaub am Stecken festbanden. Schaub stellte man aus Roggenstroh her, das in Bündeln, sog. Schaubli, in Brunnenrögen aufgeweicht und nachher getreten wurde, um es geschmeidig zu machen. Beelung war beim Bögle angesagt, denn bereits traten die wolligen Augen hervor, die «Hurli», die neuen zarten Vegetationsspitzen, die keinen Stoss ertragen. Deshalb wandte man sich nach dem Bögle der Bodenarbeit zu, um die zarten Pflanzenteile zu schonen. Hacken, nämlich das Unterhacken von «Unkraut» war eine besonders mühsame Arbeit. Dazu brauchte es kräftige Männer und oft wurde diese Kraftarbeit von gedienten «Häckern» (nicht zu verwechseln mit den heutigen Hackern) erledigt, die bis 800 Satz pro Tag hackten. Luft

für das Wurzelwerk zuführen und die Nährstoffzulässigkeit des Bodens sollte diese Arbeit verbessern. Heute ist man da anderer Meinung, lässt Gras darüber wachsen und produziert Spitzenweine. Um seinen bequemen Söhnen diese Arbeit schmackhaft zu machen, versuchte es ein alter Winzer mit der Offenbarung, dass in seinen Weinbergen ein Schatz verborgen liege. Dieser entpuppte sich im nachhinein als grosser Ertrag der Reben.

Kommen Sie am Sonntag ins Ortsmuseum, ein typisches Höngger Rebbauernhaus, und frischen Sie Ihr Wissen über den alten Rebbau und die Lebensweise der Rebbauernfamilien auf.

Quellen:

Rebbau, zürcherische Rebgüter und Trotten im alten Höngg, Emil Rieder, Mitteilung Nr. 2 der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg
Ortsgeschichte Höngg, Georg Sibli, Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

Ortsmuseum geöffnet am Sonntag, den 28. März, 10 bis 12 Uhr, Eintritt gratis (nächste Öffnung 11. April)

Wir unterstützen die Wiederwahl von Kantonsrat

2x auf Ihre Liste

Peter Aisslinger

Franziska Lang-Schmid, lic. oec. publ., Willy Bohli, Bankdirektor, Peter Forster, Bereichsleiter, Martin Gubler, Jurist

Brogli Urs, Leiter PR, Federer Karl, a. Gemeinderatspräsident, Fierz Ernst, Kaufmann, Fierz Ruth, Hausfrau, Furrer Max, wissenschaftlicher Bibliothekar, Gysi Jürg, Direktor, Hegi Barbara, Floristin/Hausfrau, Hilti Gerda, Direktionssekretärin, Hugentobler Eduard, dipl. El. Ing. ETH, Jung Konrad, Taxiunternehmer, Keller Roger, Vermögensverwalter/Direktor, Kündig Ralph, Pilot, Langner Eric, Kaufmann, Lüps, Elly, Hausfrau, Müller Arnold, Geschäftsführer ZKS, Müller Esther, Sozialarbeiterin, Osterwalder Hans-Rudolf, Kaufmann, Rufener Friedrich A., Rickenbacher Loys, Lehrer, Rutz-Tobler Anne-Käthi, Lehrerin, Schlegel Hans, Dr. iur., Schrem Jakob, a. Baumeister, Stahel Ueli, Stabchef/Adjunkt SLM, Stoffel Jürg, Dr. sc. nat., Thomann Margrit, Hausfrau, Vassella Alberto, eidg. Beamter, Welter Peter, Unternehmer, Wey Paul, a. Rektor Berufsschule, Wiesendanger Peter, Dr. sc. tech./lic. oec. publ., Wissmann José, Masch. Ing. HTL, Wylder Werner, a. Kantonsratspräsident, Zellweger Werner, Kaufmann

... und weitere 86 Persönlichkeiten. Treten auch Sie bei via:

Komitee «Für die Wiederwahl von Peter Aisslinger»
c/o Willy Bohli, Wartauweg 19, 8049 Zürich, Fax 01/341 89 96

Waschen und Reinigen mit Steffisburger Sonne

Gerade rechtzeitig zum Frühlingssputz möchte Sie der claro Weltladen Höngg auf den einzigen schweizerischen Waschmittelproduzenten im unabhängigen Detailhandel aufmerksam machen: Die Firma Held aus Steffisburg.

Bisher waren die Held-Produkte vor allem hierzulande bekannt durch die Schweizer Ökoqualität. Das zukunftsweisende «Energiekonzept 98» hat

durch den Schweizerischen, aber auch den Europäischen Solarpreis weit über die Landesgrenzen Anerkennung gewonnen.

Seit Jahrzehnten stellt die Firma Held AG umweltverträgliche Wasch- und Reinigungsmittel auf Seifenbasis her. Die ganze Produktpalette entspricht dem neuesten ökologischen Wissen. Das gilt für die Auswahl der Rohstoffe genauso wie für die Anwendung, die Verpackung und die Produktion. Und just für die umwelt- und klimaschonende Herstellung bekam Held letzten Herbst den Europäischen Solarpreis. Als weltweit einziger Hersteller von

Der Kommentar

Sorgen und Sörgeli

Für den Normalbürger kann man die Bundesratswahlen doch nunmehr ad acta legen. Es kommt ihm ja nicht so sehr darauf an, wer da regiert, «sie machen ja doch, was sie wollen» oder müssen oder eben können.

Es kommt einiges auf uns zu. So etwa die Vierzigtonnerwelle, der man mit flankierenden Massnahmen begegnen will. Und wenn dies nichts oder wenig fruchtet, wenn die Verlagerung auf die Bahn nicht so erfolgt wie nötig und erhofft? Da wäre dann guter Rat teuer.

Im Mittelpunkt des Interesses steht vor derhand noch und wieder Viagra, die Potenzpille (für Männer). Und was ein rechter Mann ist, übt er sich in Viagrawitzen. Zur Frage, ob die Krankenkassen Viagra übernehmen müssten, hat er eine klare Antwort: Es wäre ja noch schöner, und jetzt wird die Wortwahl volkstümlich derb –, wenn wir über unsere Krankenkassenprämien die Schlappschwänze mitfinanzieren müssten.

Andererseits die Befürwortenden. Viagra sei ein Heilmittel. Es wird auf Urologen hingewiesen, welche aussagen, dass Erektionsstörungen und Impotenz eine ernstzunehmende Krankheit seien. Einem Missbrauch könne der Riegel geschoben werden, indem ein (ernstzunehmendes) Rezept eines Arztes unumgänglich und damit Missbrauch unmöglich sei.

Ähnlich gehen die Meinungen in bezug auf ein fettabbauendes Entdickungsmittel auseinander. Vielgehört ist die lapidare Meinung, dass auch ein solches nicht kassenpflichtig werden dürfte; die Fresscheiben sollten sich ganz einfach an die bewährte Devise FdH (friss die Hälfte) halten. So einfach ist dies.

Oder eben auch nicht. Fettsucht kann schwerwiegende, medizinisch unterlegte Störungen haben. Und jetzt wieder die Gegner: wenn man jedes Life-style-Medikament über die Kasse nehmen wollte, dann gute Nacht. Dazu würden auch Vitaminpräparate und Liftings gehören. Und den Frauen müsste man auch via Kasse für die Pille aufkommen.

Schliesslich noch die Haltung von vielen betagten Menschen. Die kommen natürlich stets mit dem, was und wie's früher war. Da musste man ohne AHV arbeiten, bis man starb. Aber heute, nicht zum Glauben, was die Leute für Sorgen haben...

Wasch- und Reinigungsmitteln deckt Held den gesamten Energiebedarf für Produktion und Heizung zu 100% aus erneuerbaren Quellen: Sonne, Holz, Windstrom und Wasser. Heizöl braucht Held keinen Tropfen mehr, womit der CO₂-Ausstoss – Verursacher des Treibhauseffektes – um 80% reduziert ist.

Dass umweltverträgliche Produkte auch schonender für die Haut und die ganze Gesundheit sind, schätzen tausende AnwenderInnen, die täglich beste Erfahrungen machen. Auch der Ökoteil der Stiftung für Konsumentenschutz SKS hat 17 Waschmittel auf Ökologie und Waschkraft getestet. Fazit: Vollwaschmittel sind ökologisch bedenklich und waschen in der Regel nicht besser als Buntwaschmittel. Erstaunlich: Beim Ökoteil können nur zwei Produkte empfohlen werden: an vorderster Front ist das **Held Buntwaschmittel**. Mehr noch: Das Held Produkt ist das einzige getestete Waschmittel, das ohne Enzyme, d. h. ohne gentechnisch veränderte Organismen, eine mit allen anderen Produkten vergleichbare Waschkraft erzielt.

Falls Sie jetzt neugierig geworden sind, ermuntere ich Sie, im claro Weltladen vorbeizuschauen. Wir haben viele Heldmuster und selbstverständlich alle Produkte mit **Nachfüllservice** für Sie bereit.

claro Weltladen Höngg
Irmgard Eisenring



Balz Hösly, bisher Fraktionspräsident FDP



Erich Honegger
Regierungsrat



Trix Heberlein
Nationalrätin



Thomas Wagner
Stadtrat



Kathrin Martelli
Stadträtin



Werner Rom
Präsident ICZ

Balz Hösly vertritt die Interessen von Stadt und Kanton Zürich liberal, kompetent und konsequent.

Wählen Sie ihn deshalb **wieder in den Kantonsrat** und setzen Sie ihn **2 x auf Ihre Liste**. Besten Dank!

Komitee zur Wiederwahl von Kantonsrat Balz Hösly: Maja Uhlmann, Präsidentin • Peter Angst, Architekt • Jean Bollier, Geschäftsführer FDP Stadt Zürich, Gemeinderatspräsident • Lorenz Borer, Marketingmanager • Adrian Bryner, Rechtsanwalt • Annemarie Bucher, Ärztin / Hausfrau • Hans-Ulrich Bucher, Kinderarzt / Klinikdirektor • Eleonore Gloor-Bolli, Kauffrau / Hausfrau • Ruedi und Silva Huber, Leiter Alterswohnheim Riedhof Höngg • Konrad Jung, Taxiunternehmer • Marcel Knörr, dipl. Architekt HTL / Gemeinderat • Michael Kohn, Energie-Consultant • Walter Lepori, Dipl. Bau-Ing. ETH • Jürg Mann, Spezialarzt • Regula Mann-Freihof, Vizepräsidentin Quartierverein Oberstrass • Hans-Ulrich Meier, Bauunternehmer / Gemeinderat • Martin Möhr, Unternehmensberater • Elisabeth Reinhardt-Staehelin, Medizinische Laborantin / Hausfrau • Christoph Reinhardt, Rechtsanwalt • Martin Schäfer, Pfarrer • Walter Stählin, Elektroinstallateur • Hermann Suter, Direktor • Henri Wüger, dipl. Hotelier Krone Unterstrass • Regula Wysling, Direktorin Hotel Righof

IN DEN REGIERUNGSRAT

Überparteiliches Komitee «Rita Fuhrer und Christian Huber in den Regierungsrat». Co-Präsidium: Lucius Dürr, Kantonsrat CVP, Präs. CVP der Stadt Zürich, Verbandsdirektor, Zürich • Trix Heberlein, Nationalrätin FDP, Rechtsanwältin, Zumikon • Karl Kübler, Friedensrichter, EVP, Zürich • Rosmarie Maurer, Präsidentin Zürcherische Landfrauen-Vereinigung, Opfikon • Christine Schmid Altmatt, FDP, Präsidentin Plattform-Forum für aktive Geschäftsfrauen, im Kant. Gewerbeverband Zürich • Hanspeter Züblin, Kantonsrat SVP, Präsident Kant. Gewerbeverband Zürich, Weiningen



Rita Fuhrer

Die offene und ehrliche Art von Rita Fuhrer, ihr Optimismus sowie ihr Gespür für die Anliegen der Bevölkerung haben ihr viel Sympathie eingetragen. Als Politikerin ist sie gradlinig und verlässlich. Als Regierungsrätin hat sie mit viel Sachverstand, grossem Einsatz und seriöser Arbeit die Polizei- und Militärdirektion geführt und damit hohe Anerkennung erworben.

www.rita-fuhrer.ch

und aus Zürich

Barbato Marina, Hochbauzeichnerin, Zürich; Bernasconi-Aeppli Susanne, lic. iur., Kantonsrätin, Rechtsanwältin, Hausfrau, Zürich; Bodmer Rudolf, Dr. iur., Gemeinderat, Zürich; Bollier Jean E., a. Gemeindepräsident, Geschäftsführer, Zürich; Briner Lukas, Dr. iur., Kantonsrat, Stv. Direktor der Zürcher Handelskammer, Zürich; Casparis Jürg, Gemeinderat, Marketingberater, Zürich; Lochergut; Casutt Beatrix, Gemeinderätin, Hausfrau, Zürich; Dürr Lucius, lic. iur., Kantonsrat, Verbandsdirektor, Jurist, Zürich; Fritz Max, Gemeinderat, Vizepräsident, lic. iur., Zürich; Furrer Werner, Gemeinderat, Präs. Finanzkommission, Geschäftsführer, Zürich; Gafer Karl R., Gemeinderat, Geschäftsleiter, dipl. Bauing. ETH, Zürich; Garzotto Marina, Gemeinderätin, Lehrerin, Hausfrau, Zürich; Grabherr Emil, Gemeinderat, eidg. dipl. Berufsschullehrer, Zürich; Graf Bruno, Statthalter, Zürich; Gubser Werner, Kantonsrat, Det. Wachmeister Kantonspolizei, Zürich; Habicher Lorenz, Gemeinderat, Flugzeug-Elektromechaniker, Zürich; Hafner Rolf, Dr. iur., Stadtmann, Zürich; Hauri Theo, Gemeinderat, Zürich; Helfer Hans-Ulrich, Gemeinderat, Kaufmann, Zürich; Honegger Eric, Dr. phil., Regierungsratspräsident, Zürich; Knörr Marcel, Gemeinderat, Architekt, Zürich; Kohn Michael, Dr. h.c., dipl. Ing. ETH, Präsident Arbeitskreis «Kapital + Wirtschaft», Zürich; SB Friesbg; Lareida Urs, Student, Zürich; Luchsinger Thomas, lic. iur., Gemeinderat, dipl. Berufsschullehrer/Waisenrat, Zürich; Mächler Peter, Gemeinderat, selbst. Kaufmann, Zürich; Maurer Ueli, Nationalrat, Zürich; Meier Oliver B., Gemeinderat, Generalunternehmer, Architekt, Zürich; Mettler Christian, Gemeinderat, Chellaborant, Zürich; Möri Köbi, Gemeinderat, Beschriftung und Siebdruck, Zürich; Müller Gody, Direktionsmitglied, Zürich; Müller Robert, Gemeinderat, dipl. Sanitärtechniker, Zürich; Osterstag Hansruedi, Divisionär, Zürich; Parillo Marco, kfm. Angest., Zürich; Pfister Regula, Dr., Kantonsrätin, PR-Beraterin, Zürich; Portmann Hans-Peter, Kantonsrat, Direktionsmitglied, Zürich; Ramel Urs und Käthi, Dr. med. dent., Zahnarzt, Zürich; Rehberg Jörg, Prof. Dr. iur., Zürich; Rissi Alfred, Kantonsrat, dipl. Natw. ETH, Geologe, Zürich; Rüegg Luzius, Gemeinderat, dipl. Fahrlehrer, Zürich; Schaub Theo, Kantonsrat, Unternehmer, Zürich; Schiller Armin, Gemeinderat, Transportunternehmer, Zürich; Schmid Urs, Gemeinderat, dipl. Ing. ETS, Berufsschullehrer, Zürich; Schönbachler Robert, Gemeinderat, Friedensrichter, Zürich; Schwyn Markus, Gemeinderat, Geschäftsführer, El.-Ing. HTL, Wirtschaftsingenieur SIV, Zürich; Sidler Bruno, Gemeinderat, Redaktor, Zürich; Siegenthaler Rolf André, lic. ès lettres UNIL, Gemeinderat, eidg. dipl. Berufsoffizier, Zürich; Styger Laurenz, Kantonsrat, Geschäftsführer, Hotelfachmann, Zürich; Talon Yves, Student, Zürich; Toggeweiler Theo, Dr. oec., Gemeinderat, Unternehmensberater, Zürich; Tuena Mauro, Gemeinderat, Präsident Junge SVP Stadt Zürich, Computer-Techniker, Zürich; Ullrich-Hauser Raphaela, Gemeinderätin, Hausfrau, Zahnmed. Assistentin, Zürich; Vohdin Christopher, Gemeinderat, Augenoptiker, Zürich; Wagner Thomas, Dr., Stadtrat, Zürich; Weber Doris, Dr. iur., Kantonsrätin, Zürich; Wick Guido, Gemeinderat, Bäckermeister, Zürich; Wunderlin Willy, Dr. sc. techn., Stadtrat, dipl. El.-Ing. ETH, Gockhausen; Zöllig Hansueli, Gemeinderat, Filialdirektor, Bankdirektor, Zürich; Zweifel Paul, Kantonsrat, Kaufmann, Obstfachtechniker SOW, Zürich.

zusammen mit Ernst Buschor, Dorothee Fierz und Ruedi Jeker



Christian Huber

Christian Huber beeindruckt durch sein Taktgefühl, seine menschliche Führungskultur, sein ruhiges, sachliches Auftreten und sein Durchsetzungsvermögen. Als Geschworenengerichtspräsident hat er zudem Volksnähe bewiesen, hat bewiesen, dass er Sicherheit und Vertrauen schaffen kann. So findet er weit über die Parteigrenzen hinaus Achtung und Respekt.

www.christian-huber.com

Matthäuspassion

Herzliche Einladung zu einer vorüberstehenden Aufführung mit gottesdienstlichem Charakter (integriertes Abendmahl) der Matthäus Passion von Sebastiani am Gründonnerstag, 1. April, 20.15 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.

Sebastiani, 1622 in Weimar geboren, 1661 Kantor in der Kathedrale zu Königsberg und 1663 Kapellmeister am Hof. Sebastiani verbrachte einen grossen Teil seines Lebens in Königsberg, und es ist anzunehmen, dass er seinen Namen bei erweiterter Ausbildung in Italien in «Sebastiani» italienisieren liess. Es ist denkbar, dass Sebastiani ein Schüler von Schütz war, wenn nicht wurde er wenigstens in dessen Umgebung ausgebildet. Wenig ist von seinem Werk erhalten: Einige lithurgische Kompositionen und eine einzige 1672 veröffentlichte Matthäuspassion, die dem Markgrafen Friedrich Wilhelm zu Brandenburg gewidmet ist und grösste Bedeutung hat.

Im Rahmen der Forschungen über deutsche Barockmusik wurde diese wichtige Komposition wieder aufgeweckt, denn sie ist ein wahres Bindeglied zwischen der Generation von Schütz und J.S. Bach.

Die lithurgische Funktion dieser Passion ist offensichtlich und wird auch Ihnen, liebe Musikfreunde zum Erlebnis werden und Sie in die Endtage der Passionszeit begleiten.

Im Namen aller Beteiligten vielen Dank für Ihren Besuch und allen Leserinnen und Lesern «Frohe Ostern».

Margrit Stokar

Gegen massive Erhöhung des Eigenmietwertes

Wie erst vor kurzem bekannt wurde, hat der Regierungsrat anfangs März eine Weisung zur massiven Erhöhung des Eigenmietwertes erlassen. (Beim Eigenmietwert wird eine Besteuerung von bis zu 90% eines fiktiven Miet-Einkommens möglich!). Dies widerspricht dem Willen des Zürcher Souveräns, der mit der Annahme des neuen Steuergesetzes im Sommer 1997 klar zum Ausdruck brachte, dass er die Eigenmiet- und Vermögenssteuerwerte auf einem vernünftigen Niveau belassen wolle. Unsere Regierung scheint mit ihrem Beschluss im weiteren zu verkennen, dass die zusätzlichen Steuern bei vielen Eigentümern von selbstgenutztem Wohnraum aufgrund ihrer bescheidenen Einkünfte stark ins Gewicht fallen. So bedeuten die zusätzlichen Belastungen für nicht wenige ältere Leute, die einen Grossteil ihrer Ersparnisse im selbstgenutzten Wohneigentum angelegt haben und nur über bescheidene Einkünfte zusätzlich zur AHV verfügen, dass sie sich starke Einschränkungen in ihrer Lebenshaltung auferlegen müssen. Um diese unerfreuliche Steuer-Weisung möglichst bald wieder rückgängig zu machen, habe ich mich entschlossen, eine unter der Federführung der beiden Ratskollegen Hans Egloff (SVP) und Jean-Jacques Bertschi (FDP) stehende Parlamentarische Initiative zur vernünftigen Reduktion des Eigenmiet- und Vermögenssteuerwertes mitzutragen. Dieser Vorstoss im Kantonsrat mit dem Titel «Festsetzung der Eigenmiet- und Vermögenssteuerwerte entsprechend Verfassung und Volkswillen» weist folgenden Wortlaut auf.



Das Steuergesetz des Kantons Zürich wird wie folgt geändert:

§ 21 Abs. 2 lit. a) StG lautet neu: Der Eigenmietwert ist unter Berücksichtigung der Förderung von Eigentumsbildung und Selbstvorsorge auf maximal 70% des Marktwertes festzulegen.

§ 39 Abs. 3 StG lautet neu: Der Regierungsrat erlässt die für eine gleichmässige Bewertung von Grundstücken notwendigen Dienstanweisungen. Es kann eine schematische, formelmässige Bewertung vorgesehen werden, wobei jedoch den Qualitätsmerkmalen der Grundstücke, die im Falle der Veräusserung auch den Kaufpreis massgeblich beeinflussen würden, angemessen Rechnung zu tragen ist. Der Verkehrswert soll maximal 80% des Marktwertes betragen.

Dr. Robert Chanson, Kantonsrat (FDP)

Innovatives Theater City Workers

Was träumt ein Strassenkehrer? Ist er ein Hausmann? Welche Zukunft hat die junge Strassenkünstlerin von der Bahnhofstrasse? Dank der Beziehungen von Herrn Vontobel wurde sie in 10 Jahren ein berühmter Star!

City Workers lautete der Titel des Theaterstückes, das letzten Sonntagabend in der Ref. Kirche sich abspielte. In der sonst handyfreien Zone klingelte es

ständig, wenn der Wirtschaftsmann Vontobel seine weltweiten Geschäfte tätigte. Die Isopublic-Umfragerin, der Bettler Max, die Polizistin mit Herz, eine Samichlaus, die Sekretärin, dear Jimmy aus Amerika – in rasantem Tempo wechselten die beiden Schauspieler die Rollen und erzählten damit doch ganz verschiedene Lebensgeschichten. Die rund 50 meist jüngeren ZuschauerInnen mussten ganz aufmerksam Augen und Ohren offen halten, um auch die vielen kleinen, aber lebensnahen Details wahrzunehmen. Selten wurde der Raum «Kirche» so kreativ ausgenutzt, trotz der manchmal beklagten Starrheit der Kirchenbänke. Bühne und Zuschauerraum verschmolzen, sei es dass einzelne zufällig ausgewählte ZuschauerInnen den Verlauf mitbestimmen (Was wird in 10 Jahren sein? Was war sein Berufswunsch?), sei es dass die halbberufliche Fahrt mit dem Taxi sich mitten im Publikum abspielte. Mit wenig Requisiten verknüpfte das Theater paprika edelsüss die gespielten Rollen mit den inneren Bildern und eigenen Erfahrungen der ZuschauerInnen zu lebendigen Szenen. Ein kräftiger Applaus verdankte die schauspielerische und dramaturgische Leistung der vier Mitwirkenden. Nach 80 Minuten komprimierten Lebensalltags verliess das Publikum nachdenklich die Kirche: Was wird mit meinem Leben in zehn Jahren sein? Was ist aus meinen Lebensträumen geworden? Immerhin Fr. 560.– kamen als Kollekte auf Wunsch der BrotFürAlle-Kommission für die LehrerInnenausbildung in Brasilien zusammen. Die Kosten für das Theater hatte zum Glück die ref. und kath. Kirchgemeinde übernommen.

M. Reuter

Englisch

für Beruf, Freizeit und Ferien lernen Sie in ungezwungener Atmosphäre und schöner Umgebung einzeln oder in der Gruppe. Konversation üben wir bereits während der ersten Lektion. Weitere Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch.



Beatrice Donati
dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60, Telefon 341 25 69
Neuer Anfängerkurs: 8. April 1999

Kantonsratswahlen 1999 Sie haben die Wahl.



Regina Bapst-Herzog, bisher *1953 Familienfrau und Lehrerin

«In einer modernen Gesellschaft braucht es die gerechte Umverteilung von Arbeit und Gewinn – denn sozialer Frieden dient allen.»

Liste 2: **SP**
www.spzuerich.ch

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite – sofort gestochen scharf erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für
• eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
• eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®
Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-Informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:



Willy Kaiser
341 43 50

In Höngg junggebliebene Tages-Grossmutter/ Spielgruppenleiterin

(mit Montessori-Ausbildung)
betreut Kinder ab sofort, 0- bis 8-jährig, nach Ihren Bedürfnissen. Während den Schulferien können auch ältere Kinder (nach Horttarif) betreut werden.
Anfragen unter Chiffre Nr. 2239, Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Wichtig

Vorverlegung des Inseraten-Annahmeschlusses für den «Höngger» vom Donnerstag, 1. April 1999.

Wegen Karfreitag muss der Annahmeschluss für Inserate und redaktionelle Beiträge auf **Dienstag, 30. März, 12.00 Uhr**, vorverschoben werden. Für Beiträge in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt: **Dienstag, 30. März, 8.00 Uhr.**

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Verlag «Höngger»

Ihre Fahrschule im Quartier

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn
Telefon 341 42 60
Natel 079/406 56 02
Giblenstrasse 25

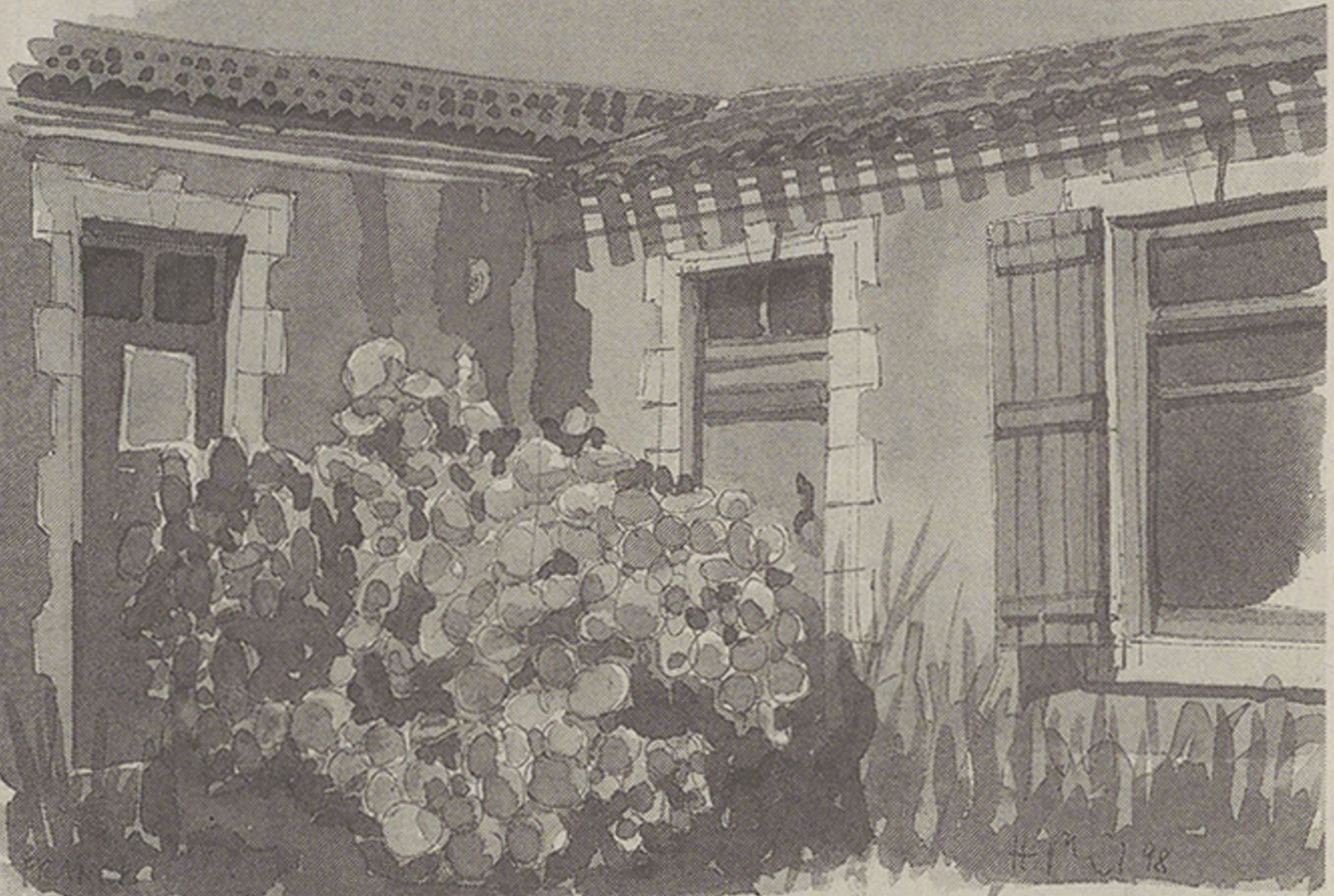
Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00–12.00, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

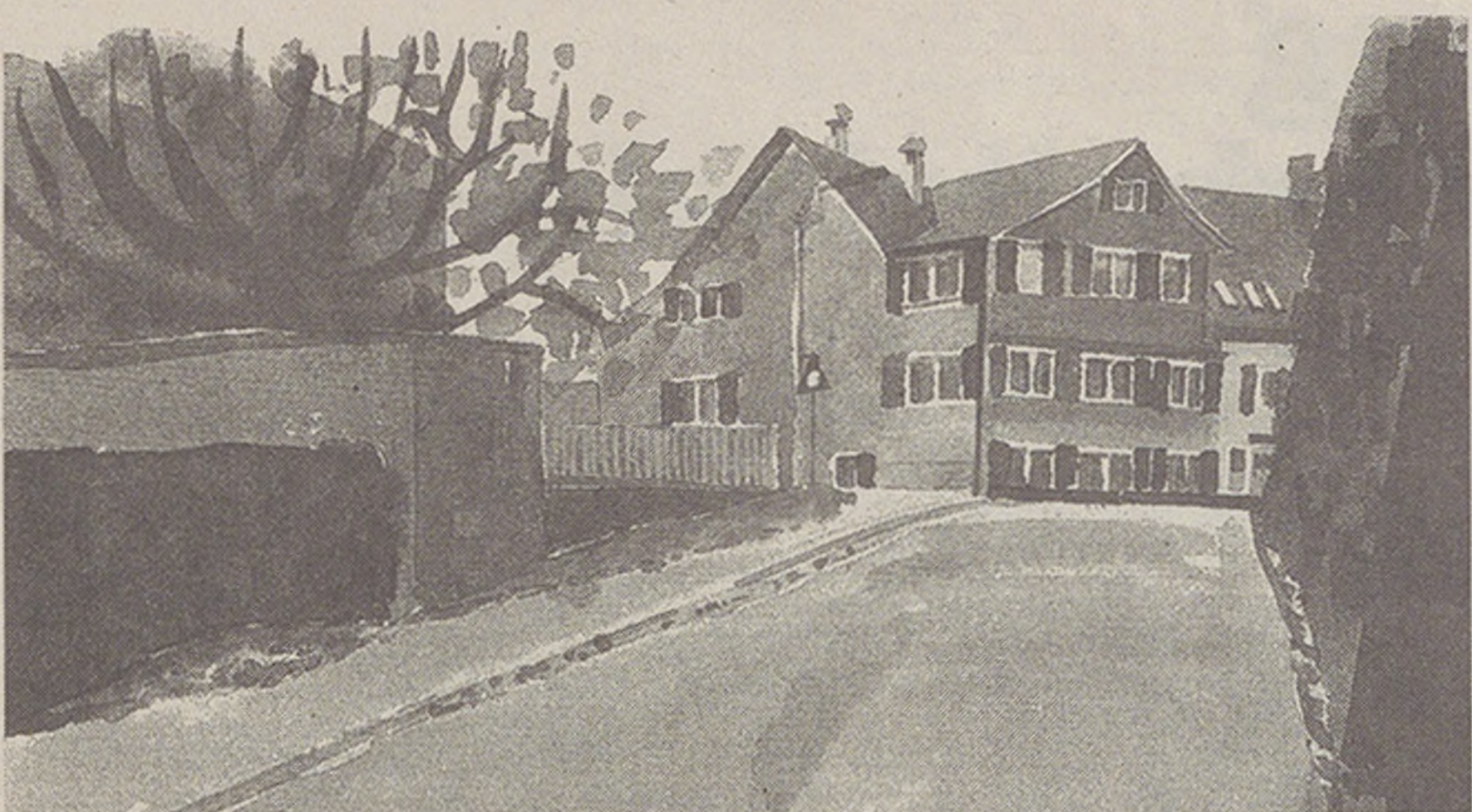
Ein Künstler unterwegs – Zur Ausstellung in der Galerie Zentrum

Hansheinrich Pfister, geboren am 20. Dezember 1938 in Bauma, ist ausgebildeter Grafiker und hat an der Kunstgewerbeschule Zürich mit so prominenten Lehrern wie Ernst Gubler, Emil Mehr und Louis Conne gearbeitet. Seine berufliche Karriere führte ihn zu Sandoz nach Basel, zu Magasin nach Kopenhagen oder zu Globus, Migros, usw. Seit Jahren ist er als selbständig erwerbender, freischaffender Grafiker (Pfister Grafik Design) tätig. Und seit frühen Jahren ist er viel – auch zu Fuss – in der halben Welt unterwegs, u. a. war er 1982 in Peru auf Abenteuerreise (Andenüberquerung, Fahrt auf dem Amazonas, Urwald-Trip).



Pfister ist ein äusserst begabter Zeichner und Grafiker, der sich auf den Weg gemacht hat, sich ein neues – und dazu keineswegs ein leicht zu meisterndes – Ausdrucksmedium anzueignen: Die Aquarellmalerei. Ich denke, dass auch dieses Unterwegssein als Lernprozess dem Menschen Hansheinrich Pfister

nahe liegt und ihn zum Erfolg führen wird. Seine biografische Notiz weist auf diese Analogie hin: Ist nicht Wandern, Reisen eine seiner Leidenschaften? Neugier, gepaart mit Ausdauer und Bedächtigkeit lässt Reisende reflektieren, nachdenken und Erlebtes, Gesehenes verarbeiten.



Pfister bringt seiner Begabung gemäss visuelle Eindrücke mit nach Hause: Landschaftliche Impressionen, skizzenhaft eingefangen, flüchtige Augenblicke zeichnerisch gebannt, ansprechend gestaltete Erinnerungsstücke des Weitgereisten, manchmal gar liebliche Postkartensujets, aus ganz Frankreich, Kalifornien, Florida, Mallorca, Thailand – aber auch von Höngg oder Wipkingen! Oft bleiben es noch kolorierte Zeichnungen in dekorativem Stile; oft noch ist die Wasserfarbe zu flockig pastos aufgetragen, die Bildanlage zu detailversessen, wenn auch wiederum zeichnerisch interessant, wie bei der gelungenen karierenden Darstellung der französischen «héros fatigués». Der überzeugend leichthändige Aktzeichner Pfister müsste dem Maler Pfister dieselbe Freiheit des Gestus zugestehen, damit die seidene Transparenz der Aquarellfar-

ben die Papierstruktur beleben kann. Die Leichtigkeit des Seins will gelernt sein. Aber ich täte dem Künstler Unrecht, wenn ich nicht Unterschiede betonte. Denn unter den rund 30 ausgestellten Bildern sind Bijoux zu entdecken, die ganz meisterlich Stimmungen einfangen, wie etwa – um nur einige zu erwähnen: Die kalifornische Landschaft, der Pinienwald in der Vendée, ein Interieur auf Mallorca, Morgen in Wipkingen, Winter am See, usw. Und wenn ich die vielversprechenden Fortschritte zwischen den 1998 und 1999 entstandenen Werke sehe, bin ich neugierig – und ich denke, man darf darauf gespannt sein, wie sich die nächste Ausstellung von Hansheinrich Pfister präsentieren wird. Die zur Zeit in der Galerie Zentrum ausgestellten Werke sind noch bis zum 6. Mai zu sehen.

Alois Steiner

Politik und Wirtschaft Brücke oder Graben?

Am runden Tisch der FDP in der Linde Oberstrass herrschte trotz recht unterschiedlicher politischer Ausrichtung der illustren Teilnehmerschar Einigkeit: Die notwendigen Brücken tragen nur, wenn eine rasche Kommunikation gewährleistet ist.

Kantonsrat Dr. Balz Hösly (FDP Kreis 6/10) hatte eine Tischrunde eingeladen, deren Zusammensetzung einiges versprach. Der beachtliche Publikumsaufmarsch dürfte aber auch dem hochaktuellen Thema gegolten haben. Dr. David Syz, Konzernleiter SIG und designierter Staatssekretär im Departement Couchepin, lancierte das Thema des Abends so richtig, indem er ohne Umschweife bestätigte, dass die oft beklagte Entfremdung zwischen Politik und Wirtschaft keine Theorie darstelle, sondern Tatsache sei. Im Zuge der Globalisierung schwinde das Interesse für nationale oder gar regionale Politik; bedauerlicherweise nehme parallel dazu aber auch die soziale Verantwortung, insbesondere unter dem auf kurzfristigen Gewinn ausgerichteten USA-Kapitalismus, ab.

Dorothee Fierz, Regierungsratskandidatin, findet es beängstigend, wenn sich die Wirtschaft aus der Politik abmeldet. Sie stellt fest, dass die Wirtschaft bei verschiedenen wichtigen Abstimmungen viel zu passiv war. Die Verbesserung der Kommunikation, und dies eben nicht nur auf höchster Ebene zwischen den Verbänden und dem Bund, ist ihr ein

grosses Anliegen. Sie weist daraufhin, dass die FDP zu einem wesentlichen Teil von KMU's getragen wird und beileibe nicht nur von Grossfirmen, wie das von linken Seiten oft dargestellt wird.

Für Regierungsrat Dr. Markus Notter stellt sich die Frage, ob sich die Wirtschaft denn überhaupt noch mit dem Land identifiziere. Er bedauert die mangelnde Kommunikation, die sich auf «Zwangskontakte», z.B. für eine Baubewilligung, reduziere; den Nachholbedarf ortet er eher auf Seite der Wirtschaft. Er sieht aber die Notwendigkeit, die Rahmenbedingungen zu internationalisieren, womit aber auch die Verantwortung verlagert werde.

Gemäss Esther Girsberger, Chefredaktorin des Tagesanzeigers, kann insbesondere die soziale Verantwortung nur wahrgenommen werden, wenn trotz hohem Tempo die Kommunikation gesucht wird. Für sie weist der Wirtschaftsstandort Schweiz nach wie vor gewichtige Vorteile (Arbeitsgesetze, Steuern) auf. In Anbetracht der Abstimmungsergebnisse der letzten Monate und Jahre sei die Schweiz doch etwas aus der durch die Kompromisspolitik bedingten Lethargie erwacht.

Die angeregten Gespräche beim abschliessenden Apéro liessen erkennen, dass die allseitig erhobene Forderung nach mehr Kommunikation mindestens für die Beteiligten kein Problem darstellt.

Hans-Heiner Kern, 8035 Zürich

Kantonsratswahlen Die SP freut sich...

...den «Höngger»-Leserinnen und -Lesern ihre Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten vorzustellen. Heute: Myriam Barzotto

Myriam Barzotto (*1961) ist Kino-Geschäftsführerin und Mitglied der SP Kreis 6, wo sie auch wohnt.



Myriam Barzotto, «Genossenschaft Kino Wildenmann» in Männedorf – was ist das?

Ein genossenschaftlich organisiertes Landkino, das ich seit seiner Eröffnung Anfang 1998 führe.

Wie bist Du zu dem Job gekommen? Was brauchtest Du für einen beruflichen Werdegang?

Von 1992 bis 1996 arbeitete ich auf dem Sekretariat des Kulturkarussells im «Rössli» in Stäfa. Dadurch kam ich auch in Kontakt mit dem Filmklub in Männedorf. Eine reguläre Ausbildung für KinobetreiberInnen gibt es meines Wissens nicht.

Hat Dein politisches Interesse und Engagement etwas mit Deiner beruflichen Tätigkeit zu tun, oder gibt es da noch andere Wurzeln?

Aufgrund meiner beruflichen Laufbahn interessiere ich mich neben der Kultur auch für Bildungspolitik: Als ausgebildete Primarlehrerin habe ich zuerst fünf Jahre lang an der Volksschule unterrichtet. Acht Jahre lang war ich Mitglied der Kindergartenkommission im Schulkreis Waidberg. So richtig politisch «Feuer gefangen» habe ich, als ich auf dem kantonalen SP-Sekretariat als Parteisekretärin arbeitete.

Wären Kultur- und Bildungspolitik also auch politische Schwerpunkte von Dir, falls Du in den Kantonsrat gewählt wirst? Zweifellos. Neben der Kultur liegt mir wie gesagt die Zukunft unserer Schule sehr am Herzen. Darüber hinaus finde ich es nach wie vor nötig und wichtig, spezifische Anliegen von Frauen öffentlich bewusst zu machen und politisch durchzusetzen.

Du hast einen Beruf, der Dich voll in Anspruch nimmt, machst daneben noch Politik – was tust Du zum Ausgleich? Hast Du ein Hobby?

Durch mehrere Reisen nach Lateinamerika fühle ich mich der dortigen Kultur sehr verbunden. Als «Verbindungsfaden» dient mir unter anderem die Musik. Ich bin eine begeisterte Salsa-Tänzerin.

PAWI-GARTENBAU
Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister
Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51



Jetzt aktuell
November bis März:
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fällarbeiten

Wählen Sie mit Liste 17 Seniorinnen und Senioren in den Kantonsrat!

Furtbächli
RESTAURANT BAR GASTSTUBE
Wehntalerstr. 202, 8105 Regensdorf, Tel. 01/841 14 41
Spargeln Sie mit
Unsere kreative Küchencrew erwartet Sie ab sofort wieder mit einer bunten Vielfalt verführerisch zarter Spargel-Leckerbissen...
Wir freuen uns auf Sie A. & HP. Meier
AUSSER DEM SAMSTÄGLICHEN RUHETAG AN OSTERN GEÖFFNET.

Gesucht zuverlässige Putzfrau
in 1-Pers.-Haushalt 3 1/2-Zimmer-Wohnung alle 2 Wochen zirka 3 Stunden. Telefon 341 3180

Selbstsicher und attraktiv
make-up-studio anna WYSS
Limmattalstr. 213 Zürich-Höngg 01/342 05 48

- Farb- und Modestilberatung
- Make-up-Kurse und Beratungen
- Camouflage: Wasserfestes Make-up
- Braut-Make-up
- Foulard tragen – gewusst wie...

Verlangen Sie die Gratis-Unterlagen. Kursdaten auf Anfrage.

Wieder in den Kantonsrat
zwei Höngger
von A bis Z

Peter Aisslinger
Bildungspolitiker

Paul Zweifel
Gewerbepolitiker

2 x auf Ihre Liste

Mehr Bildung statt mehr Arbeitslosigkeit:



Sie haben die Wahl.

Wir sind Partei für die Stadt Zürich im Kantonsrat:

► **Georges Fritz, Andreas Burger, Marlène Butz, Christine Stokar Gasser, Myriam Barzotto, Regina Bapst-Herzog, Ueli Mäggi, Erika Ziltener, Ueli Keller** (von links nach rechts)

Wir sind Partei. Liste 2: Sozialdemokratisch

SP
www.spzuerich.ch

Wer fördert echte Partnerschaft und
verwirklicht neue Arbeitszeitmodelle?



LÉONIE KAISER-AMMANN
lic.iur., Rechtsdienstleiterin



BENEDIKT GSCHWIND
Betriebsökonom HWV
(bisher)

LdU
liberal · ökologisch · sozial

LdU: Josefstrasse 32 • 8005 Zürich • www.lduzh.ch

In den Kantonsrat

LISTE 7



**Wählen
Sie mit der
Leu-Liste 11**

Unternehmer
für Europa
in den
Kantonsrat!

Im Frankental

**SYBILLA
HUBER**

Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle Gesichtsbearbeitungen
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Zu verkaufen

einige m³
guter Kuhmist,
nur unter
Telefon 341 66 47

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

**Hüte Ihren
grösseren
Hund bei mir.
Auch Katzen
(Domizilbetreuung).**
Telefon
079/357 29 07

**BLUT
IST
LEBEN...**
SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

Umständehalber zu verkaufen

**Benzinmotor-Rasenmäher
Ranchero**

noch mit Garantie. Preis nach Absprache.
Telefon 341 72 17

Zur Wahl in den **Kantonsrat** empfehlen
wir allen Wählern

Werner Furrer

Gemeinderatspräsident 1997/98

- politisch engagiert, kompetent
- verträglich, unkompliziert
- politisiert sachlich und klar

Komitee für kompetente Politik



2x auf jede Liste

CVP



**Aktives Standortmarketing –
beste Massnahme für neue
Arbeitsplätze**

“Ich setze mich für bessere
Rahmenbedingungen für Klein-
und Mittelunternehmungen
(KMU) ein, damit neue Arbeits-
plätze geschaffen werden.”

Lucius Dürr in den Kantonsrat!

Überparteiliches Komitee «Kantonsrat Lucius Dürr»

CO-Präsidenten: Maria Gnädinger (a. Gemeinderätin); Anton Killias, (a. Kantonsrat); Hansruedi Ostertag, (Divisionär) **Komitee:** Peter Angst, NR Peter Baumberger, Gabi Brugger-Mariani, Angela Bühler, Regierungsrat Ernst Buschor, Gallus Cadonau, Alice Charpiloz-Frei, aNR Ernst Cincera, Theodor Egloff, aNR Paul Eisenring, aGR-Präs. Karl Federer, Georg Gnädinger, Peter Hasler, Thomas Kamber, Ing. ETH Michael Kohn, Max Meyer, GD Silvio Ponti, Georg Schmid, Markus Schmid, Robert Schönbächler, aRR Peter Wiederkehr, NR Rosmarie Zapfl, René Zihlmann

Liste 5

Christlichdemokratische Volkspartei der Stadt Zürich
www.lucius-duerr.ch

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

SVP – Liste 3

**Einladung
zum gratis Puure-Zmorge**

Thema:

**Bürger fragen –
Politiker antworten!**

Referenten:

Dr. Christian Huber
Regierungsratskandidat

Alfred Heer
Kantonsrat, Präsident SVP 4/5

Jürg Casparis
Gemeinderat SVP

Mauro Tuena
Gemeinderat SVP, Präsident JSVP

Gesprächsleitung:

Franco Widrig
Kantonsratskandidat SVP

Hotel Inter-Continental

Badenerstrasse 420, 8004 Zürich
(Tram Nr. 2 und 3 oder Bus Nr. 33 und 72
bis Albisriederplatz)

Samstag, 27. März 1999, 9.00 Uhr

Es singen und spielen für Sie
die Kapelle Noldi Schuler und der Männerchor Schwamendingen.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Alfred Heer, Kantonsrat/Präsident SVP 4/5

SVP – Liste 3

**Sichere
Zukunft
in Freiheit**

Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich



aus dem Volk – für das Volk

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Christine Demierre

Betrifft:

**Organisch,
anatomisch, sozial**
Das sind die Bereiche,
denen eine ganz-
heitliche medizinische
Behandlung verpflichtet
ist. Jetzt in unseren
Schaufenstern sichtbar
gemacht.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

a

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Erweiterung und Sanierung des Triemlispihals Hauptthema der heutigen Sitzung.

Zu Beginn der Sitzung verlas *Thomas Meier*, SVP-Fraktionschef eine Fraktionserklärung über die vom Finanzvorstand in den Medien präsentierte **Rechnung**. Der schlechte Rechnungsabschluss erstaune angesichts der Tatsache, dass 1998 weit weniger Investitionen getätigt worden seien als bewilligt. Im Rahmen der Budgetdebatte vom Dezember 1997 hätte der Sprecher der SVP im Rat gemäss Protokoll unter anderem darauf hingewiesen, dass das vom Stadtrat vorgelegte Budget 1998 völlig unrealistisch sei. Das Budget sei unseriös, inakzeptabel und eine wahltaktische Schönfärberei, hiess es in der Erklärung. Wie es sich nun herausgestellt hätte, entsprach das Budget 1998 tatsächlich nicht der finanzpolitischen Realität und dem Rat sei dannzumal unter dem Titel Budget eine Phantasi konstruktion vorgelegt worden.

Rolf Walther FDP als Kommissionspräsident der Spezialkommission Gesundheits- und Umweltdespartement stellte die **Weisung über die Sanierung und Erweiterung des Behandlungstraktes des Triemlispihals** vor. Für die notwendigen Arbeiten soll ein Objektkredit von rund 65 Millionen Franken bewilligt werden, zusätzlich zu gebundenen Ausgaben in der Höhe von 84 Millionen, die der Stadtrat in eigener Kompetenz bereits bewilligte. Dies allerdings unter der Annahme, dass der Kanton sich wie bisher üblich bei Spitalfinanzierungen mit einem Staatsbeitrag von 56 % beteiligt. Die voraussichtlichen Bruttokosten belaufen sich deshalb gesamthaft auf 148,5 Millionen Franken, was zulasten der Stadt 65,3 Millionen für Erweiterung und Sanierung bzw. für die Erweiterung alleine rund 29 Millionen ausmacht.

Kurzstriefte Walther die Geschichte des Triemlispihals, das nach einer Volksabstimmung 1960 durch die Stimmbürger mit einem Kredit von 125 Millionen bewilligt worden war. Der im Jahre 1970 in Betrieb genommene Behandlungstrakt des Stadtspihals Triemlis ist also bald dreissig Jahre alt, bautechnisch und betrieblich in einem schlechten Zustand. Man müsse auch daran erinnern, meinte Walther, dass bereits bei der Eröffnung die ursprünglich für die Notfallstation vorgesehenen Bettenräume zur Schaffung einer Intensivpflegestation umgenutzt wurden. In der Kommission gab es gegen eine Sanierung und Erweiterung keine Opposition, sodass ein einstimmiger Antrag formuliert werden konnte. Auch im Rat wurde nach kurzer intensiver Diskussion kein Ablehnungsantrag gestellt. Was noch fehlt, ist die Zustimmung der kommenden Volksabstimmung des Kantons zur Mitfinanzierung der vorgesehenen Arbeiten, damit das Triemlispihal ab dem Jahre 2000 erweitert und ab dem Jahre 2002 saniert werden kann.

In einer längeren Debatte über den Bau des schon lange geplanten **Schulhauses am Wasser** stellte *Theo Toggweiler* SVP den Ablehnungsantrag. *Hermann Aebi* LDU teilte seinerseits mit, dass er nicht hinter dieser Vorlage stehen könne. Das Projekt sei schon einmal zurückgewiesen worden und unverändert wieder aus der Schublade geholt worden. Es sei eine Zwangslage, weil dringend Schulraum gebraucht werde, aber er selbst könne trotzdem nicht hinter dieser Vorlage stehen.

Stadtrat *Elmar Ledergerber* SP verteidigte das Projekt und empfahl es dem Rat zur Annahme. Er bemerkte auch dazu, dass der Vorwurf, es sei ein Schnellschuss, sicher nicht zutrefte. Mit 85 zu 21 Stimmen stimmte der Rat der Vorlage zu, welche noch durch eine Volksabstimmung zu bewilligen ist.

Anschliessend an die Sitzung wurden rund 100 Personen in das **Bürgerrecht** der Stadt Zürich aufgenommen.

Jahr der «Älteren Menschen»

Altersmythos

Betagte Menschen werden übermässig medizinisiert. **Wirklichkeit:** Die grosse Bedeutung der Altersmedizin wird theoretisch anerkannt, aber weder in der Ärzte-Ausbildung noch im Spitalalltag systematisch angewandt.

Begründung

Obwohl geriatrische Kliniken nachgewiesenermassen effektiv sind in der Verbesserung der medizinischen Betreuung Betagter (Reduktion der Heimplatzierungsrate um 25%) und eine Reduktion der Kosten in kontrollierten Studien nachgewiesen wurde, sind in Kontinentaleuropa und der Schweiz nur wenige Geriatriekliniken in Betrieb.

Mit Ausnahme von Grossbritannien gibt es in Europa an der Mehrzahl der Medizinischen Fakultäten keinen Lehrstuhl in Geriatrie. In der Schweiz gibt es je eine Professur für Geriatrie nur in Basel und Genf, sie fehlt in Bern, Lausanne und Zürich.

Obschon nur in Deutschland und Schweden die Gesundheitsvorsorge der Betagten als eine der zwei wichtigsten Gesundheitsprioritäten betrachtet wird, ist doch im Konsens aller europäischer Fachleute des öffentlichen Gesundheitswesens die Gesundheit der Betagten eine der wichtigsten 10 Prioritäten (umfassend Alkohol, Drogen, Umwelt, Qualität der Gesundheitsversorgung, Gesundheitsüberwachung (surveillance), Ungleichheit der Gesundheitsversorgung, psychische Gesundheit, Ernährung, Tabak).

Das heisst, theoretisch wird die grosse Bedeutung der Gesundheit für die Betagten anerkannt, aber bei der Umsetzung im Bereich der Spitalmedizin und der Mediziner Ausbildung gibt es in der Praxis grosse Defizite.

Weil O, Meka M.: Europ J Publ Health 8; 256-258, 1998

Stuck A.; Lancet 341: 1032-1036, 1993; Wettstein A., 1998.

Für das Zentrum für Gerontologie PD Dr. Albert Wettstein

Wädenswil — heimliche Hauptstadt der Pfnüselküste

In Wädenswil lässt sich gut leben: in der überschaubaren Kleinstadt zu Hause sein und dazu das Land, die Natur, den See vor der Haustür und die schöne Halbinsel Au gleich nebenan. Die Frühlingsausgabe der Broschürenreihe «Entdecken und Erleben», herausgegeben von der Zürcher Kantonalbank, zeigt, was an der heimlichen Hauptstadt der Pfnüselküste so speziell ist. Zum Beispiel ist «Wädi» die einzige Stadt Europas ohne Verkehrsampeln. Oder oben im ehemaligen Schloss kämpfen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eidgenössischen Forschungsanstalt gegen Schädlinge im Obst-, Wein- und Gartenbau. Und nicht zuletzt bietet die umliegende Natur auf abwechslungsreichen Wanderwegen viel Entdeckungswertes.



Nostalgiker reden vom Dorf. Doch seit 1974 hat Wädenswil Stadt-Status. Eine typische Kleinstadt eben, in der Tradition und Moderne Tür an Tür wohnen. Schmucke Riegelhäuser und Kopfsteinpflaster im Ortskern. Neue Wohngebiete und Industrie an der Peripherie. Eindrucklich ist auch das 1552 erbaute Schloss über Wädenswil. Seit 1890 beherbergt es nicht mehr Johanniter Mönche oder Zürcher Vögte, sondern die Eidgenössische Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau. Die Züchtung resistenter Obstsorten ist eines der vielen Forschungsgebiete. Auch die Natur bietet Abwechslung: in und um Wädenswil gehts rauf und run-

ter. Der mit 120 Metern tiefste Punkt des Zürichsees liegt vor der Halbinsel Au. Das Naherholungsgebiet auf dem Wädenswiler Berg hingegen auf 700 Meter Höhe. Dazwischen gibts viel zu sehen und zu erleben – Weiler, Wälder, Wasserfall und mehr.

Die Entdecken und Erleben – Broschüre «Wädenswil und Halbinsel Au» liegt gratis in allen Schalterhallen der Zürcher Kantonalbank auf. Die in der Broschüre vorgeschlagenen Routen können an vier Daten unter kundiger Führung erwandert werden. Anmeldekarten für die geführten Wanderungen sind in allen ZKB-Filialen erhältlich. **Anmeldeschluss ist der 13. April.**

Kantonsratswahlen Die SP freut sich...

...den «Höngger»-Leserinnen und -Lesern ihre Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten vorzustellen. Heute: Regina Bapst-Herzog.

Regina Bapst (45), ist verheiratet, Mutter zweier Töchter, Primarlehrerin (Teilpensum), seit 1991 Kantonsrätin.

Regina Bapst, Du kandidierst 1999 für eine dritte Amtsdauer. Noch nicht amtsmüde?

Nein, denn es gibt immer wieder neue Herausforderungen. Vor allem in der Wirtschaftspolitik besteht dringend Handlungsbedarf. Konkret geht es darum, die Auswirkungen der Globalisierung – wie zum Beispiel die Kapitalgewinne auf Kosten von Arbeitsplätzen – in den Griff zu bekommen.

Im Kantonsrat ist neben der Finanz- die Bildungspolitik einer Deiner Schwerpunkte. Welche Probleme harren hier am dringendsten einer Lösung?

Die Gesellschaft hat sich verändert und damit die Anforderungen an unsere Schule und an die Lehrerschaft. Ich setze mich für familienfreundliche, integrative Schulen ein, für Chancengleichheit und vor allem für eine zeitgemässe LehrerInnenausbildung.

Du bist auch Fachfrau auf dem Gebiet des genossenschaftlichen Wohnungsbaus. Selber wohnst Du mit Deiner Familie seit vielen Jahren in einer Genossenschaft in Höngg. Für Dich die ideale Wohnform? Gerade mit Kindern ist das Wohnen in einer Baugenossenschaft ideal. Die Siedlung ist kinderfreundlich gestaltet und die Mietzinse sind fair. Als Genossenschafterin habe ich Mitbestimmungsrechte und kann auch selber etwas initiieren, wie z.B. unseren Kompostplatz.

Im Kantonsrat wird die SP oft vom geschlossenen Bürgerblock überstimmt. Ist dieses Politisieren aus einer Minderheitenposition heraus auf die Dauer nicht frustrierend?



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 34146 00

Frustrierend finde ich jeweils die Budgetdebatten. Da streicht die bürgerliche Mehrheit Ausgaben zusammen, ohne die sozialen Auswirkungen zu beachten. Bei Sachgeschäften können die Fronten jedoch durchlässig sein, was vernünftige Kompromisslösungen ermöglicht.

Einmal angenommen, Dorothee Jaun, Markus Notter, Verena Diener und Ruedi Aeschbacher werden am 18. April alle gewählt – was für ganz konkrete Veränderungen, Verbesserungen erhoffst Du Dir von einer Mitte-Links-Mehrheit im Regierungsrat?

Das sozialpolitische Klima würde sicher wärmer, die BürgerInnen würden mehr Sicherheit und Solidarität spüren. Echte Veränderungen wären jedoch nur möglich, wenn auch im Kantonsrat eine Mitte-Links-Mehrheit zustande käme.

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage, Körper und Gesicht Fussreflex-Massage Nacken/Rücken-Massage Bachblüten-Therapie REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und Dr. Vodder-Schule-Walchsee Bläsistrasse 31 (Meierhofplatz). Termine: Tel. 252 90 68, Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr

April

Do	1.	Ostereierverkauf	Meierhofplatz	Kiwanis-Club Höngg
Do	1.	Abendmusik	Ref. Kirche Höngg	Ref. Kirchenchor Höngg
Sa	3. 21 Uhr	Feier der Osternacht danach Apéro und Eiertütchen	Kirche Hl. Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
So	4.	Eiersuchen	Rütihof	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
So	11. 10 bis 12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum	Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Mo	12.	Nothilfekurs	Schulhaus Vogtsrain	Samariterverein Höngg
Fr	16.	CD-Taufe mit allen Höngger Chören		Frauenchor Höngg Ref. Kirchenchor Höngg Kath. Kirchenchor Männerchor Höngg Trachtengruppe Höngg Forum Höngg
So	18. 10 bis 12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum mit Höngger Zmorge	Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	18. ev. 25.	Exkursion Klingnauer Stausee	Treffpunkt Hauptbahnhof	Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Mo	19.	Sechseläuten Umzug der Zünfte	Mülihalde, Stadt	Zunft Höngg
Fr	30. 20 Uhr	Theater-Abend/Première «Das cha jo heiter wäre» Lustspiel in drei Akten	Mülihalde-Saal	Zürcher Freizeit-Bühne

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 31. März, 19.45 Uhr
Rest. Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon
6. Dörfli-Jass

Mittwoch, 7. April, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass

Seit 1984
für Sie da!

**Ihre frühere
Spitex-Pédicure
im Quartier
ist jetzt
stationär!**

im Bindellahaus
Hönggerstr. 117
2. Stock links
8037 Zürich

**Waltraud Ender
Tel. 272 19 17**

Ich kann noch neue
Kunden aufnehmen.

Veranstaltungen in Höngg 1999

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
9.30	<i>Palmsontag, 28. März</i> in der Kirche: Konfirmationsgottesdienst der Klasse von Pfrn Barbara Wiesendanger Kollekte: Gemeinschaft Arche anschliessend «Chilekafi»	10.00 <i>Palmsontag, 28. März</i> Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Katechetin Barbara Bachmann Abendmahl mit den Kindern des 3.-Klass-Unți Kollekte: Für «Sr. Emmanuelle» und die Müllkinder
9.30	Sonntagsschule Im Sonnegg neben der Kirche	10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Montag, 29. März</i> Ökumenische Morgenbesinnung in der Karwoche Täglich vom 29. März bis 2. April bis 7.00 Uhr im Chor der reformierten Kirche mit R. Bahn, I. Buhofer, A. Diserens, M. Recher, M. Schuhmacher		Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 28 mars</i> Culte des Rameaux. Cène Pasteur Michel Baumgartner
6.30		10.00 Garderie
	<i>Dienstag, 30. März</i> Ökumenischer Frauezmorge im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 Thema: Passionszeit – mit dem Hungertuch aus Brasilien mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland	10.00 Culte de l'enfance
9.00	Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfrn Barbara Wiesendanger	11.00 Après-culte.
10.00	Seniorenresidenz Im Brühl Andacht mit Pfrn Barbara Wiesendanger	20.00 <i>Jeu-di-saint, 1er avril</i> Service du soir et méditation Pasteur Pedro Carrasco
16.30	<i>Mittwoch, 31. März</i> Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53	10.00 <i>Vendredi-saint, 2 avril</i> Culte. Cène Pasteur Michel Baumgartner
14.00	<i>Donnerstag, 1. April</i> Geistliche Abendmusik zum Gründonnerstag in der Kirche: Matthäus-Passion von Johann Sebastiani (1671) für Solisten, Chor, zwei Violinen, vier Gamben, Basso continuo mit Th. Handschin (Ltg.) mit Feier des Abendmahls	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Palmsontag, 28. März</i> Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
20.15	<i>Karfreitag, 2. April</i> Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche mit Pfr. Ruedi Wäffler Ausschnitte aus der Matthäus-Passion von Johann Sebastiani Kollekte: Amnesty International	9.30 <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 30. März</i> Bibelkunde-Unterricht
9.30	Hauserstiftung Andacht am Karfreitag mit Abendmahl mit Pfr. Matthias Reuter	18.00 <i>Mittwoch, 31. März</i> Glaubenslehre-Unterricht
10.00	Krankenheim Bombach Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Rolf Killias	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 27. März</i> Heilige Messe mit Predigt
9.45	<i>Samstag, 3. April</i> Liturgische Osternacht in der Kirche: mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich und Ch. Wieland, Tanz Kollekte: Zwinglifonds	18.00 <i>Palmsontag, 28. März</i> Familiengottesdienst
22.00		10.00 <i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 29. März</i> Heilige Messe
		19.30 <i>Dienstag, 30. März</i> Heilige Messe
		20.00 <i>Hoher Donnerstag, 1. April</i> Kein Morgengottesdienst Gedächtnisfeier der Einsetzung des Abendmahls Anschliessend stille Anbetung bis 22.00 Uhr
		11.00 <i>Karfreitag, 2. April</i> Karfreitagsfeier für Kinder
		15.00 <i>Karfreitagsliturgie</i> Opfer: Für die Christen im Heiligen Land

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg	
10.30	<i>Samstag, 27. März</i> SVH Vet 1 — Polizei Vet 1 M/Hönggerberg
10.30	Herrliberg Ed — SVH Ec M/Herrliberg
11.00	Meilen Ed — SVH Ed M/Meilen
13.15	Embrach Cc — SVH Cc M/Embrach
13.30	SVH Da — Industrie Da M/Hönggerberg
13.30	SVH Db — Dietikon D M/Hönggerberg
14.00	SVH Ca — Red Star Ca M/Hönggerberg
14.00	Birmensdorf F — SVH Fc M/Birmensdorf
14.45	SVH Fa — Affoltern a.A. M/Hönggerberg
14.45	SVH Fb — Dietikon F M/Hönggerberg
15.45	SVH B — Greifensee B M/Hönggerberg
17.30	Kempthal Sen — SVH Sen M/Kempthal
<i>Sonntag, 28. März</i>	
10.15	SVH 1 — Altstetten 2 M/Hönggerberg
10.15	SVH 2 — Asteras 1 M/Hönggerberg
12.00	Inter Club A — SVH A M/Hardhof
<i>Mittwoch, 7. April</i>	
18.30	SVH Ca — Oerlikon Ca Cup/Hönggerberg
<i>Freitag, 9. April</i>	
19.00	Winterthur Vet 2 — SVH Vet 2 M/Winterthur
<i>Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!</i>	

Vereinsnachrichten Handball

TV Höngg	
15.00	<i>Samstag, 27. März</i> Herren 1 Amicitia — TV Höngg Utogrund
15.30	Herren 2 GW Effretikon — TV Höngg Eselriet
18.30	Junioren A TV Höngg — Rümlang/Oberglatt Fronwald
<i>Sonntag, 28. März</i>	
10.45	Damen 1 Zür-West — TV Höngg K. Wiedikon
<i>Auskunft:</i> <i>Vera Bossart, Telefon 226 58 58</i>	

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Pestalozzi-Bibliothek Höngg	
<i>Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26</i>	
Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. <i>Compact Discs.</i>	
<i>Laufend Neuerscheinungen!</i>	
<i>Öffnungszeiten</i>	
Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	10.00—12.00

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne
freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werbinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Gesucht
Krankenpflegerin
halbtags (morgens) in Höngg.
Telefon 01/741 38 88

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12
Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstag-nachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg
Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.
Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49
Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Spitex-Zentrum Höngg
Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf der Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein claro Weltladen Höngg
Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmatalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01
Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.
Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.
Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental
Limmatalstrasse 414
Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.
PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hahn TV, Hifi, Video Röllestrasse 28

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10
27. März
Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle: **Höngger Aerztinnen**
Praxis Dr. med. L. v. Rechenberg Kapfenbühlweg 11 8049 Zürich
Telefon 342 00 33
Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärztefon 269 69 69**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Vereinsnachrichten Sport

Armbrustschützen Höngg
Trainingsangebot im Armbrustschützenhaus Höngg
Jugendliche 10- bis 20jährige
Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr
Erwachsene
Dienstag 18.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr
Kontaktadresse:
Francesca Mangano, Appenzellerstrasse 51, 8049 Zürich, Telefon 341 00 41

Damen- und Frauenriege des TV Höngg
Unser Angebot für Erwachsene
Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg* 17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg* 18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg* 19.00—20.15 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg* 20.15—21.45 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg 9.15—10.15 Uhr
Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg 20.00—20.45 Uhr
anschliess. Plauschspiele
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg 9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof 14.45—15.45 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzelg* 20.10—21.45 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg 18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzelg 20.00—21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75
Unser Angebot für die Jugend
Montag Streetdance
Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen
Mittwoch und Donnerstag Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen
Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg
Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi
Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse auf Anfrage
Rettungs-schwimm-Kurse auf Anfrage
Kombinierter Brevet I- und Wasser-sicherheitskurs ab Dienstag, 23. März 19.45 bis 21.30 Uhr Anmeldung bei Martin Kömeter Telefon 340 28 40
Auskunft: Martin Kömeter Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Nachtdienst-Apotheken
Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.
Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätssposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.
Der **Dienstturnus** und andere **Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>
Serie 15
Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 431 23 00
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124, Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00
Tierärztlicher Notfalldienst
Notfallärzte
Samstag, 27. und Sonntag, 28. März
Dres. F. Rohner und F. Huber
Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf, Telefon 01-737 11 59
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Wir gratulieren

Zwei Ziele gibt es im Leben: Erstens, das zu bekommen, was man wünscht, und danach, es zu geniessen. Nur den Klügsten der Menschen gelingt letzteres.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Mut, Freude und Gottes Segen.

Geburtstag feiern:
28. März
Frau Lucie Gubelmann
Ackersteinstrasse 172, 85 Jahre
29. März
Herr Josef Blättler
Tobeleggweg 32, 90 Jahre
30. März
Frau Elsa Handschuh
Rebbergstrasse 44, 102 Jahre
1. April
Frau Danilka Cvetkov-Maksimovic
Limmattalstrasse 371, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 29. März, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag R. und S. Huber:
«Mit dem Velo in Kuba»
Dienstag, 6. April, 18.30 Uhr
Finnischer Chor Zürich
(zirka 30 Sänger)

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.
Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmefascht. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.
Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»
Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Frauentreff Rütihof

Der Frauentreff Rütihof findet **jeden Dienstagmorgen** (ausgenommen Schulferien) von 9 bis 11 Uhr in den Quartierräumen des Schulhauses Rütihof statt.
Falls Du weitere Fragen hast oder nähere Auskünfte zum Frauentreff oder der Themenliste möchtest, wende Dich bitte an: *Iris Scherrer Pellet, Telefon 341 27 09*
Wir verfügen auch über einen Kinderhütendienst. Anmeldung bei: *Béatrice Gretler, Telefon 341 19 19*
Dienstag, 30. März:
Beckenboden-Training

Sportverein Höngg

Resultat vom Sonntag, 21. März Meisterschaftsspiel
1. Mannschaft 3. Liga
Urdorf 1 — SVH 1 1 : 1

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Egli, geb. Kronenberg, Hedwig, geb. 1907, von Reiden und Dagmersellen LU, verwitwet von Egli Alfred; Riedhofstrasse 260.
Policardo, geb. Bastianoni, Pia, geb. 1937, von Zürich und Bärenswil ZH, Gattin des Policardo, Franco Francesco Vincenzo; Grossmannstrasse 10.
Scherer, geb. Hermann, Irene Eva, geb. 1912, von Zürich und Untersiggenthal AG, verwitwet von Scherer, Franz; Limmattalstrasse 371.

Lucius Dürr
Kantonsrat

CVP
die eigenständige Kraft
im Internet: <http://www.lucius-duerr.ch>



Gesucht
Krankenpflegerin
halbtags (morgens) in Höngg.
Telefon 01/741 38 88

Kantonsratswahlen

Léonie Kaiser (39, lic. iur.) Als Mutter zweier Kinder halte ich die Förderung der Gleichstellung für ein wichtiges Anliegen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass vermehrt

Teilzeitstellen für alle Berufskategorien und -funktionen geschaffen werden. Bei der heute angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt würde die vermehrte Bereitstellung von Teilzeitpensen zu einer effektiven Verminderung der Arbeitslosigkeit beitragen. Gerade der Kanton Zürich und insbesondere die Stadt Zürich haben unter den Folgen der Langzeitarbeitslosigkeit stark zu leiden.

In der Stadt Zürich sind die Folgen der sich stärker ausdehnenden Entwicklung einer Zweiklassengesellschaft viel spürbarer als in ländlichen Gebieten. Dieser Tatsache gilt es Rechnung zu tragen. Es ist daher selbstverständlich, dass ich mich für einen gerechten Lastenausgleich einsetze. Auch nach der Annahme des Lastenausgleichs für die Stadt Zürich besteht noch Handlungsbedarf. Auch andere Gemeinden, die im Sozialbereich stark belastet sind, werden durch den heutigen Finanzausgleich ungenügend gestützt. Es braucht deshalb eine Reform des innerkantonalen Soziallastenausgleichs, der nicht nur die Finanzkraft, sondern auch die Einwohnerzahl berücksichtigt. Ein Lösungsansatz wäre das sogenannte «Bündner Modell».

Eine Angleichung der kommunalen Steuerfüsse ist ein weiteres Mittel, um mehr Steuergerechtigkeit im Kanton zu erreichen.

Als überzeugte Nichtautomobilistin setze ich mich für die Förderung des öffentlichen Verkehrs und ökologische Anliegen im Respekt vor Natur und Umwelt ein.

Léonie Kaiser-Ammann

Kantonsratskandidatin LdU 6/10

IHRE CHANCE
DIE FONDSGEBUNDENE
LEBENSVERSICHERUNG

Holen Sie sich die Unterlagen bei:
V.B. Krampera
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

Gemeinsame
Frühlings-Autoshow

Von Freitag, 26. März, bis Sonntag, 28. März, findet die grosse Mehrmarkenausstellung an der längsten Autostrasse Zürichs statt. Insgesamt 16 Garagenbetriebe an der Badener- und Zürcherstrasse präsentieren 27 Marken, über 200 verschiedene Modelle und alle Neuheiten des diesjährigen Automobilsalons in Genf. Auch erstklassige Occasionen gibt es in Hülle und Fülle.

Die längste Autostrasse Zürichs beginnt an der Badenerstrasse 119 in der City, führt über die Zürcherstrasse nach

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Paul Zweifel

2x auf Ihre Liste

Wählen Sie Liste 3

www.svp-stadt-zuerich.ch

Schweizerische Volkspartei Kreis 6 und 10

Die Partei des Mittelstandes

Sport als sinnvolle
Freizeitbeschäftigung

Im Rahmen des Wahlkampfes um die Regierungsrats- und Kantonsratswahlen hatte die SVP Zürich 10 am Mittwochabend in die «Mülihalde» eingeladen. Das vielseitige Thema «Sport» bildete den Schwerpunkt der Veranstaltung. Kantonsrat Paul Zweifel begleitete Gäste und Referenten durch den Abend. Als Gastreferentin durfte er die Regierungsrätin Rita Fuhrer begrüßen. Der aktive Spitzensportler-Kunstturner und Nati-Schweizer Meister an den Ringen, Sven Müller, erzählte von seiner Karriere. GC-Vorstandsmitglied Heinz Spross hatte ebenfalls einiges zum Thema beizutragen. Als Politiker aus dem Quartier und Kantonsratskandidaten referierten Werner Furrer und Oliver B. Meier zum abendfüllenden Thema.

Pavoni ist der Beste
Rita Fuhrer, sie betreut u.a. die Koordinationsstelle Sport, ist nicht nur eine kompetente Politikerin, sondern auch sportlich in Bestform. Sie unterstützt und fördert den Breiten- und Jugendsport. In ihrem Votum betonte sie, dass nicht jeder ein Spitzensportler werden könne, es daher allein auf die Eigenleistung und die Begeisterung, mit der die sportliche Betätigung ausgeführt werde, ankomme. Rita Fuhrer ist grosse Anhängerin des EHC Kloten. Für sie ist Torhüter Pavoni der Beste. Sie ist aber nicht nur eine Verfechterin der sportlichen Betätigung, sondern schaut sich auch gerne Fussball- oder Eishockeyspiele an. Hier könne man sich auch einmal so richtig abregieren, schimpfen und dem Frust oder der Begeisterung über einen Sieg freien Lauf lassen, meinte die sympathische Regierungsrätin.

341 77'00

ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Schlieren und endet dort an der Badenerstrasse 78. Auf mehr als 10 km Distanz verteilen sich die 16 Garagen, die an der Gemeinschaftsausstellung «Expo Badener- und Zürcherstrasse» mitmachen. Alle grossen Marken sind vertreten: Audi, BMW, Citroën, Daihatsu, Ford, GM-USA, Hyundai, Jaguar/Daimler, KIA, Land Rover/Range Rover, Lexus, Mazda, Mercedes, Mitsubishi, Nissan, Opel, Peugeot, Renault, Rover, Saab, Seat, Subaru, Suzuki, Toyota und VW. Präsentiert werden über 200 verschiedene Fahrzeuge, diverse Sondermodelle und alle Novitäten des Frühjahrs 99.

Wer den Genfer Automobilsalon verpasst hat, gewinnt auch an der «Expo Badener- und Zürcherstrasse» ein umfassendes Bild über den aktuellen Schweizer Automarkt. Für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher, die alle an diversen attraktiven Wettbewerben teilnehmen können, sorgen zahlreiche Festwirtschaften, die verschiedenste Esswaren und Getränke zu günstigen Preisen anbieten. Öffnungszeiten: Freitag von 12 bis 20 Uhr, Samstag von 9 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Lebensschule Sport

Der vierundzwanzigjährige Sven Müller berichtete aus seiner Laufbahn, die in ganz jungen Jahren begonnen hat. Er erzählte von den Trainingsstunden, die immer härter wurden, und der Disziplin, die er beim Sport lernte usw. Vor einem Jahr eroberte er den Schweizer Meistertitel, was ihn zu weiteren Zielen anspornte. Im Oktober wird er in China für die Weltmeisterschaft an den Ringen kämpfen. Sollte er gewinnen, wird er im Jahr 2000 in Sydney an der Olympiade teilnehmen. Sport ist für Müller eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, der man möglichst schon als Kind nachgehen sollte. Es müsse nicht unbedingt Spitzensport sein, mahnte er, wenn es sein müsse, komme der nämlich von selbst. Eins sei jedenfalls sicher, intensives Training sei eine gute Lebensschule, es präge den Menschen.

Fussballplätze Hönggerberg
Es war nicht das erste Mal, dass Heinz Spross im Mülihaldeaal ein Gastspiel gab. Das GC-Vorstandsmitglied hatte vor einigen Monaten für GC-Trainingsplätze auf dem Hönggerberg plädiert und das Modell vorgestellt. Leider sei – betonte Spross – das Echo aus dem Quartier äusserst negativ gewesen. Für den GC bedeute dies, dass er nach Alternativen suchen müsse. Paul Zweifel konterte als Präsident des Verschönerungsvereines und betonte, dass er nichts gegen den GC hätte, aber sehr zu Frieden sei, wenn ein anderes Gelände gefunden werden könne.

«Warnung»
Vor den Gefahren der Unsportlichkeit warnte Oliver B. Meier in seinem Votum. Er wies auf allerlei Folgeschäden wie Rheuma, Gelenkentzündungen und Arthrose hin. Solchen Krankheiten könne man nur durch Muskeltraining vorbeugen. Bewusstes Leben und gezieltes Training beleben den Geist und verhelfen zu einem guten Körpergefühl, meinte Meier.

Doping
Werner Furrer – ehemaliger Trainer und Präsident des Sportvereins Höngg – bestätigte, dass er sich nach vierzig Jahren intensivem sportlichem Training eher den kulinarischen Genüssen zugewendet habe. Er sprach von Sport im Zusammenhang mit Dopingkandalen. Sport sollte eigentlich ein Beitrag zur Gesundheit sein, und ob ein mit Chemikalien gestärkter (Sports-)Geist wirklich gesund ist, sei fraglich. Furrer fragte sich, ob wohl im Zeitalter der Klone Fussballer mit extragrossen Füßen, Schwimmer mit Schwimmhäuten zwischen Zehen und Fingern oder Boxer mit enormen Fäusten hergestellt würden. Eins ist für den SVP-Gemeinderat ganz klar: Um den Sport fördern zu können, benötigt man Erfolg, und wenn dieser wegbleibt, springen auch die Sponsoren ab.

Die «sportliche» Veranstaltung mit den hochkarätigen Referenten darf rundum als Erfolg gewertet werden. Rita Fuhrer, den Quartierpolitikern und den Sportfachleuten ist es gelungen, das Publikum mit ihren abwechslungsreichen und äusserst interessanten Ausführungen zum Thema Sport binnen kurzer Zeit zu begeistern! Béatrice Christen

Post Höngg
unter neuer Leitung

Sieben Jahre lang war Madeleine Tanner-Volery Amtsleiterin des Postamtes Höngg. Ende März wird sie diese Poststelle verlassen und sich einer neuen Herausforderung stellen. Ab kommenden Monat wird Frau Tanner Leiterin der Briefzustellregion Dübendorf. Die Höngger Bevölkerung bedauert den Weggang der freundlichen und immer dienstbereiten Fachfrau, die den verschiedenen Quartieranliegen stets offen gegenüberstand und anstehende Probleme im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu lösen suchte. Die besten Wünsche begleiten Madeleine Tanner an ihrem neuen Arbeitsort.

Die definitive Nachfolge ist noch nicht geregelt. Interimistisch wurde Patrizia Troisi als Verkaufsleiterin für das Höngger Postamt ernannt.

Jetzt Frühlingspreise
für alle
4x4-Fahrzeuge

Unter dem grossen weissen Zelt, Ecke Wille-/Industriestrasse in Spreitenbach, zeigt das Occasioncenter Autodrom in einer permanenten Ausstellung über 270 qualitativ hochwertige Gebrauchtwagen aller Marken zu günstigen Preisen. Besonders attraktiv sind im Moment die Konditionen für alle 4x4-Fahrzeuge. Wer bereits jetzt an die Strassenverhältnisse im nächsten Winter denkt oder aus Sicherheitsgründen ein Fahrzeug mit Allradantrieb anschaffen möchte, kommt diesen Frühling so günstig dazu wie selten. Ob Land Rover Freelander, Range Rover, Subaru (alle Modelle mit 4WD!), KIA oder Jeep usw. – Autodrom hat alles, was in Sachen 4x4 Rang und Namen hat. Und noch vieles mehr: Cabriolets, Coupés, Limousinen, Vans und sogar Nutzfahrzeuge. Egal, was man sucht, bei Autodrom gibt es immer mehrere Modellvarianten in Topqualität zu Tiefpreisen. Die Ausstellung unter dem grossen weissen Zelt in Spreitenbach ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr geöffnet. (Verkauf: Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr, Samstag von 9 bis 17 Uhr; immer durchgehend.) Und über die Internet-Adresse www.autodrom.ch hat man jederzeit Zugriff auf sämtliche Daten von bis zu 1400 Occasionen.

Feierlicher
Ostergottesdienst

Kirche Heilig Geist, Ostersonntag, 4. April, 10 Uhr, kleine Orgelsolo-Messe von Joseph Haydn in B-dur für Soli, Chor und kleines Orchester

Die vorliegende Messe: Missa brevis In hon. St. Joannis de Deo ist ein hohes Kunstwerk des sogenannten Kammerkirchenstils. Was wir hier zu hören bekommen, ist eine Bearbeitung von Habel, da das Original sehr gedrängt und mit übereinanderliegenden Texten komponiert wurde.

Ausführende: Solisten: Marianne Lang Eichenberger, Sopran; Katharina Ruh, Alt; Philippe Bieri, Tenor; Stefano Kunz-Anoff, Bass. – Freie Berufsmusiker: Susanne Mützenberg, Violine I, Ruth Haupt, Violine II; Leo Scherrer, Viola; Ueli Langmeier, Cello.

Zum Offertorium: Terra tremult von J.B. Hilber. An der Orgel: Dr. Pius Dietrich, es dirigiert Urspeter Winiger

Spargeln Sie
sich fit

Nach diesem Motto eröffnen die Gebrüder Hanspeter und Guido Meier die diesjährige, mit Spannung erwartete Spargelsaison im gediegenen «Restaurant Furtbächli» beim Adlikerkreuz in Regensdorf.

Im in Kürze zehnjährigen Restaurant Furtbächli in Regensdorf sind ab sofort bis zirka Ende April wieder zahlreiche Spargel-Variationen Trumpf. Die weiterhin beliebte, übrigens rollstuhlgängige Gaststätte wird, ausser dem samstäglichen Ruhetag, allen Gäste-Wünschen gerecht.

Ein absoluter Hit sind die mittlerweile allseits bekannten und saisonal abgestimmten Spezialitätenwochen, die einmal mehr den Spargelfan ansprechen. «Ob grüner oder weisser Spargel, mit oder ohne Sauce, gedämpft, überbacken oder als Mousse, bei uns kommt garantiert jedermann auf seine Kosten,» meint der Küchenchef Guido Meier überzeugt.

Zum Probieren laden ein, z.B. Spargelspitzen mit frischen Morcheln im Blätterteigkissen zu Fr. 18.–, ein zartes Kalbsschnitzel an Cognacrahmsauce, grünen Spargeln und Basilikumnudeln zu Fr. 41.–, aber auch gratinierte grüne Spargeln à la mode du Chef mit Rauchlachs und frischen Pilzen zu Fr. 35.50. Die zarten weissen Cavallionspargeln können auch alleine als Vor- oder Hauptspeise bestellt werden.

«Spargeln sind sehr gesund, kalorienarm und regen die Nierentätigkeit an. Spargeln Sie sich fit, ist darum unser diesjähriges Motto», bemerkt Wirt Hanspeter Meier. Der kreative Kompositeur der farbenfrohen Spargel-Köstlichkeiten weist aber darauf hin, dass den Gästen nebst der Spargelkarte natürlich auch viele typische Schweizer Gerichte, wie auch andere ausgefallene Gourmetkreationen serviert werden.

Über Ostern geöffnet, ausser dem samstäglichen Ruhetag. Reservationen werden unter Telefon 841 14 41 gerne entgegengenommen.

«Internationales Jahr
der Älteren 1999»

Gesellschaftsclub für Alleinstehende ab Mitte Fünfzig

In der Schweiz gibt es sehr viele alleinstehende Damen und Herren ab Mitte Fünfzig. Sie haben zwar verheiratete Bekannte, Freunde und erwachsene Kinder, aber am Sonntag sind sie doch häufig allein. Deshalb gründeten der Club kbr, die katholischen Bekanntenründe, und das «Unterwegs zum Du» früher «Evangelische Eheanbahnung» vor 13 Jahren den Silberclub. Der Silberclub ist für Unternehmungslustige eine gute Möglichkeit, sich einen Bekanntenkreis ebenfalls Alleinstehender aufzubauen. Die Anlässe werden von den Mitgliedern selbst organisiert und geleitet. Der Club kbr führt das Sekretariat. Wer regelmässig die Programme erhalten möchte, löst ein Abonnement.

Programm Januar bis April
Besuch der Schauhäuser der Sukkulenten-Sammlung, Zürich, Jodlerkonzert und Theater in Malters LU, wandern und spazieren in Amden, jassen in Aardorf TG, Besuch der Ausstellung «Märchen-Tiere» in Luzern, Wanderung von Weiningen ZH über den Altberg, auf dem Bauernlehrpfad im Emmental, Ausflug nach Seewis im Prättigau GR.

Auskunft/Programm: Silberclub bei Club kbr, Moosstrasse 15, 6003 Luzern, Tel. 041 210 16 53, Fax 041 210 27 61, Zürich Telefon 221 23 73.

Margot Collins-Fäh, Geschäftsleiterin Club kbr

Das Leiden und Sterben
unseres HERRN und
Heylandes
Matthäuspassion
von Johann Sebastiani (1671)
Gründonnerstag, 1. April 1999
20.15 Uhr
Reformierte Kirche Höngg

Ausführende:

Tino Brüsch, Evangelist	Tenor
Roland Fitzlaff, Christus	Bass
Aurelio Ammann, Judas	Altus
Hans-Jakob Lutz und Maya Wenger	Barockviolin
Thomas Widmer, Regina Hänni, Loni Patt und Brigitt Stehnerberger	Gamben
Carlos Chanfón	Barockcello
Peter Kilga	Violine
Robert Schmid	Continuo
Reformierter Kirchenchor Höngg	
Theophil Handschin	Leitung

Eintritt frei
Kollekte zur Deckung der Unkosten



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39



GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

malergeschäft r. lingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Samstag, 27. März 1999

Biotta GRATIS-DEGUSTATION

Der natürliche
Verdauungsförderer!

Mit Bio-Pflaumen,
Bio-Früchten
und Kräutertee.



Drogerie Reformhaus

H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontollet · Limmattalstr. 186 · 8049 Zürich
Tel. 01-341 46 16 · Fax 01-341 46 74

Am Degustationstag erhalten Sie auf alle
Biotta Säfte **Fr. -.60 Rabatt!**

EXPO NEWS

Grosse Neuwagen- und Occasionenausstellung

vom 26. bis 28. März 1999

Öffnungszeiten:
Freitag von 7.30 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9 bis 17 Uhr
Sonntag von 10 bis 17 Uhr

Kinderkarussell und
Ballonwettbewerb
Fahr Simulator und
Brake-Car

Unsere Frühlings-Highlights:



Legacy 2.5 4WD Sedan

«Limited»

Motor: 2.5 l mit 156 PS.
Automat.

ab Fr. 39 250.-

Neu!

S-TYPE

Motoren: 3.0-l-6-Zylinder mit
238 PS; 4.0-l-8-Zylinder mit
276 PS. Manuell oder Automat.

ab Fr. 64 900.-



JAGUAR



Rover 200

Motoren: 1.4 l mit 103 PS; 1.6 l
mit 111 PS; 1.8 l mit 145 PS.
Manuell oder Automat.

ab Fr. 19 990.-

Neu!

Carnival

Motoren: 2.5-l-6-Zy-
linder mit 165 PS;
3.0-l-Turbodiesel mit
126 PS. Manuell
oder Automat.

ab Fr. 34 950.-



KIA
KIA MOTORS



Hightech-Partner

Ihr Partner fürs Leasing:

MultiLeaseAG

Telefon 01 495 2 495



Autohaus Emil Frey AG

Badenerstr. 600 · 8048 Zürich-Alstetten
Tel. 01 495 23 11 · Fax 01 493 04 70 · www.emil-frey.ch

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

Boxenstopp bei Ihrer nächsten Garage



RENAULT

auto höngg

341 00 00

Renault Vertretung · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

341 00 00

Citroën-Profi · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

341 00 00

Carrosserie · Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Die Auto-
Spenglerei
ganz in
Ihrer Nähe

Restaurant Mülhalde und Garage Thomas Haas laden Sie ein zur

Mega-Garagenparty

Samstag und Sonntag, 27. und 28. März 1999

in der Garage Thomas Haas, im Gewerbezentrum, Oberengstringen

Programm:

Samstag
27. März
ab 10.00 Uhr
Ausstellung der neusten 99er-VW-Modelle
wie Bora, Lupo oder New Beetle, mit Probefahrten.
Grill und Salatbuffet, Getränke von der Bar
Wettbewerb
Tolle Preise im Wert von Fr. 3'000.- zu gewinnen!
ab 18.00 Uhr
Apéro – stossen Sie mit uns auf den Frühling an!
ab 20.00 Uhr
– open end
Mega-Garagenparty
mit DJ-Sound – da geht echt Power ab.
Sonntag
28. März
ab 10.00 bis
16.00 Uhr
Let's fetz: Dixi-Matinée
mit der Tishomingo Jazzband aus dem Limmattal
Erst Kaffee und Gipfel
später Feines vom Grill und Salat



Mülhalde
Limmattalstrasse 215 · 8049 Zürich
Tel. 01/341 70 40 Fax 01/341 70 28

Garage Thomas Haas AG

Offizielle Vertretung für VW und
VW-Nutzfahrzeuge
Neugutstrasse 15 · Gewerbezentrum
8102 Oberengstringen · Tel. 01 750 46 41

Sie sind herzlich eingeladen – alles ist gratis!

Wählen Sie
mit Liste 17
Seniorinnen
und Senioren
in den
Kantonsrat!

Wie alt ist Ihr Bettinhalt?

Untersuchungen zeigen, dass über
10 Jahre alte Matratzen und Duvets
aus gesundheitlichen Gründen besser
ausgewechselt werden.
Zum Beispiel durch die hervorragenden
Qualitätsprodukte von BICO.



Gratis:

- Entsorgung des alten Bettinhaltes
- Lieferung und Montage
- Matratzenschoner-Geschenk

Für ä tüüfä,
gsundä Schlaaf.

möbel
schwarz

Möbelfabrik E. Schwarz AG
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon 01 242 70 50

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für:

Aufgaben · Prüfung · Probezeit

Oder wollen Sie
Ihr Französisch
auffrischen?

Konversation · Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Telefon 342 06 52

Walter Sutter



2x auf Ihre Liste

Wählen Sie
Liste 3

www.svp-stadt-zuerich.ch

“ Ich will die verkehrs-
politischen Probleme lösen
und mich für eine Steuer-
senkung engagieren. ”



Schweizerische
Volkspartei
Kreis 6 und 10

Die Partei des Mittelstandes

Wir Angestellte wählen in den Kantonsrat:

Benedikt Gschwind

Benedikt Gschwind
Betriebsökonom HWV



LdU
Liste 7

Zürich 6/10

bisher

V K Z A Vereinigung kantonal-zürcherischer Angestelltenverbände